Wiesbadener Canblatt.

Werige Lauggaffe AL "Tagbietrofens". Challerchalle gedfinet von 8 Uhr mergens bis 7 Uhr abende.

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagbiett - hand" Mr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr mengens bis 8 Uhr abenbt, aufer Comstags.

Begange-Breis für boibe Emsgedem: 15 Big monatlich. IR. 2.25 viertelistriich burch ben Berlag Langusfie Li. abne Bringerichn. IR 2.30 vienreißderlich burch alle beutichen Bofinnfinlten, ansichtlerlich Bolinderld. — Degange-Belerkungen wehmen außerdem aufgegen: in Wigebaben die Breigbrile Bibmardring 18, jewie die Ausgebeitellen in allen Tellen der Gabet; in Bedricht die berriger lassgabeitellen und in den bewachbarten Landorten und im Welsagan die betreifendem Tagbiatt-Träger. Angelgen-Breis für die Belle: 16 Big für deiliche Unzeigen im "Abeistmank" und "Keiner Angeigen" in eindeitlicher Saptorm: 20 Big. in davon abweichender Gupundliberung, jowie für alle übrigen dellichen Angeigen: 20 Big. für olle ausweichen Angeigen; 1 M. für derliche Keliaven; 2 Kel. ihr answärfigen Keliamen. Cange, dalbe, beitet und diesest Seifen, darübenisch, nach befonderer Bereichung. Bei wiederholter Anfnahme unveränderter Angeigen in furzen Jevilchenskumen entipsehender Nachlaß.

Bingeigen-Annahmer Für bie Abend-Ansg. bis in Uhr werfiner Schriftleitung bes Biesbabener Zagblatis: Berlin W., Poesbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Dustom 6202 n. 6203. Zagen und Dieben wirt geft bie Worger-Ande. bis 8 Uhr nachmitags. Berliner Genrafte Abernammen.

Donnerstag, 16. März 1916.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 127. . 64. Jahrgang.

Fortdauer der neuen italienischen Offensive an der Isonzofront.

Alle italienischen Angriffe wieder erfolglos. Österreichisch=ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 15. Mars. (Richtamtlich.) Amtlich verlaufet vom 15. Mars, mittage:

Ruffischer Kriegsschauplah.

Die Besatung der Brudentopse nordwestlich von Us icaglo wehrte befrige Augriffe ab. Soust feine besonderen Ereignisse.

Gudbitlicher Ariegoschauplat.

Italienischer Kriegoschauplat.

Die Angriffe der Italiener an der Jsonzofront danern fort. Western nachmittag wurde auf der Bodgorahöhe erbittert gesampst. Unsere Truppen warsen den hier stellenweise eingedrungenen Feind im Sandgemenge zurück. Ebenso ersolglos blied ein gegnerischer Nachtangriff, der nach mehrstündiger Artilleriedorbereitung gegen den Naum sudwestlich San Martino eingescht wurde. Bor diesem Orte liegen don den dorbergegangenen Kampstagen noch über taufand Feindesleichen. An mehreren anderen Stellen der sinkent ichen Front sam es zu lebhasten Artilleri ab Minenwerserläm gen. Im Kärnt der haten werferläm pfen. Im Kärnt der gene des Col di Lana unter ledhastem seindlich der

Italienische Fliege gelod den, ohne Chaben an-

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: b. Dofer, Geldmaricallentnant.

Deutscher Reichstag.

Die erfte lurge Geichaftsfigung.

Br. Berlin, 15. März. (Eig. Drobtbericht, Zenf. Mln.)
Bor voll befestem Saufe begann beute der Reichstag feine Berhandlungen mit einer kunzen Geschäftstig in ung, in der die vorliegenden Anträge im Sinne des Ausschuffes erledigt wurden. Brösident Kaempf hielt die istliche Eröffnungsrede, gestagen von gerechtfertigtem Bertrauen in unter Annee und ihre Führer. Die Abgeordneten unterstrichen mit lautem Beifall insbesondere die Anerfennung, die der Präsident der deutschen Flotte und der Heldentat der "Möde" widmete.

Sitzungsbericht.

Berlin, 15. Marg. Um Bunderatetifch: Dr. Delbrud, Dr. gimmer-

mann und Dr. Belffrid. Prafident Dr. Haempf

eröffnet die Sihung um 9 Uhr 17 Minuten mit folgenden Worten:

Der Reichstag tritt in ben neuen Tagungsabichnitt ein umler dem Beiden ber gemaltigen Rampfe, mit benen broven Truppen, beren Gelbenmut und Kampfesfreudigfeit fiber jeben Sob erhaben find und ihre genialen Bubrer im 28 cft en bie Front unferer geinde ericutter. ten und unfere Gebanten find bei ihnen, wie nicht minber bei unferer ftolgen & Totte (Bravol), die burch biele belbentaten und gerabe jest burch die glangende gabrt und gindliche Beimlebr ber "Robe" (Bravol) ben Bemeis ge-Beferi bat, bag fie fich meffen fann mit ben fühnften Geefahrern aller Beiten und aller Bolfer. (Brabol) Ginmuitig fenden wir allen unferen Eruppen und ihren Führern gu Baffer und gu Sanbe und benen unferer Berbundeten ben banfbarften Gruf. (Lebhafies Bravol) Uns in ber Seimat liegt es ob, burch ben Erfolg ber neueften Rriegsanleihe, gu bem jester Deutsche mit allen feinen Mitteln beifteuert unb beitenern foll, ben Bemeis ungebrochener finan. gieller Kraft bes Deutschen Reichs gu führen (Bravol) und gu beweisen, bag ber Reichshaushalt unfererfeits in Ord nung gehalten wird. Bir haben ben feften Billen, bie einzeln auftretenden Schwierigleiten gu berbindern. Bir haben bas feste und unerfdutterliche Bertrauen, bag bie Rraft, bie in biefem einmutigen Billen begrundet ift, une über alle Schwierigfeiten binmegbelfen wird. Bon biefem Bertrauen befeelt, bitte ich Gie, in Ihre Arbeiten eingutreten. (Beifall.)

Auf der Zagesordnung steht zunächst die Reichshaushaltsrechnung 1914. Sie wird an die Rechnungskommission verwiesen. Darauf wird eine Reihe von Beritionen ebenjalls ohne Aussprache nach den Anträgen der Kommission exsedigt.

Gin Bericht der Kommission für Sandel und Gewerbe über eine Betition, betreffend Maknahmen jum Schut der deutschen Industrie, wird auf Antrag Baffermann (nallib.) von der Tagesordnung abgesetzt. Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung Donnerstag 3 Uhr. — Statsberatung, Steuervorlagen. — Schluß nach 21/2 Uhr.

Preußischer Candtag.

Sigungsbericht.

(Gigener Draftbericht des "Wiesbadener Zagblatts".) \$ Berlin, 13. März.

Am Mimisertisch: Kultusminister von Trott zu Solz-Präsident Grof v. Schwerin-Löwig erössnet die Sihang um 3 Uhr.

Die stoeite Beratung gum

Rultusetat

wird bei dem Widchnitt: Ministerium, Universitäten, Kunst und Wissenschaften, iechnisches Unterrichtswese,n sortgesetzt.

Dazu liegen vor: der Anivag des Siaatsbausholisausichusses, betreffend das Studium der Verhältnisse frem der Länder, der Antrog Aronfan (Bpt.) betreffend die Gintichtung eines Lehrstuhles für die ungarische Sprache und Geschafte an der Universität Berlin, und die Anträge Braun (Sog.), betreffend Einheitsschuse zwede, betreffend Streichung der Staatszuschüsse für kirchliche Zwede, betreffend Ausbedung der Staatszuschüssen der Gesitlichen und Lehrer und betreffend Besteuerung der toten Hand.

Mbg. Abelf Doffmann (Sog.): Gegen die ausländischen Sinbenien follie man entgegentommenter fein mit Rudficht darauf, daß auch unfere jungen Beute an ausländischen Universitäten findieren wollen. Berr b. Compe sprach ban einem wissenschaftlichen Bontott, der vom seindlichen Ausland uns angebroht wird. Wir brauchen uns aber beshaft nicht zu beunrubigen, benn bie Wiffenschaft ift immer international gewofen. Bir wunfden, daß für bie Inländer die Freiheit des Wortes an den Universitäten gewährleiste wird. Das ift nicht immer der Fall, wie der Fall des Heraus-gebers der Jeitschrift "Der Aufbruch" beweift, der weger einer Gigenschaft als herausgeber des Blattes aus der Liste der Studierenden gestrichen wurde. Die Berren bon der Rechten und des Jentrums haben gegen die Auswichte der Kunft Protest eingelegt. Demgegenüber detwe ich, Gott schübe uns vor einer Kunft, die den der Mechten und dem Zenerum bes Haufes abgestempelt ist. Gegen die Diffibenten barf fein Gemiffenssmang geubt werben. Der Rultusmimfter ift babei bollitandig teilnahmstos. (Seiterkeit.) Wir bitten um Annahme unfoces Antrages, in welchem Ginbestlichteit, Unentgeltlichfeit und Weltlichfeit ber Schulen perlangt mich.

Das Gebiet ber Schuse mare überhaupt geeignet, mit ber Reuorientierung ber inneren Politit angufangen.

In den Schübenzadden macht sich aber die Antjasiung geltend, wenn der Krieg vordei ist, dann wird es beisen: Der Mohr hat seine Schuldigkeit gekan, der Nohr kann geben. (Unruhe und Widerspruch rechts.) Wenn Sie in die Aazareite gehen, dann werden Sie sehen, wie viele nicht wehr geben können. Wir aber sitzen hier und wachen Wihe. (Piutusse rechts: Russe: Sie wachen Wihe!) Wir wollen jedem die Freiheit lassen, seine Kinder in dem Glaußen erzieden zu lassen, den er für den nichtigen hält. Aber wir halten es für richtig, daß der Keligiansunkerrickt in der Schule abgeschaft wird. Der Winisser sages Zur Abscheidung der Steuerpribilegien der Geistlichen und Lehrer halten der Geistlichen und Lehrer sollter aber ab ne Entschädigung nötig. Die Geistlichen und Lehrer sollter aber ab ne Entschädigung im Interesse des Voterlandes auf Privissensunkerichten. Der Wänister ist auch gogen die

herangiehung ber Bermogen ber toten Sand gur Steuer. Soldje ungeheure Bermagen follten aber in ber Beit ber Rot richt bon ber Steuer freigelaffen werben. Bir tonnen es nicht billigen, wenn ein Geifflicher, wie ber Divifions. pfarrer Schettler, Schriften berfaßt, in benen es beigt: Wir folle i ben Englandern das Bajonett in ben Leib rennen ufm. Es ift nicht Suche ber Geiftlichen, ben Dag in Diefer Meife gu iconen. Wenn Die Rirchenfteuer von Leulen, bie fich im Schähengraben befinden, eingetrieben wird, dann follte ouch bie Geiftlichteit auf ihre Brivifegien vergichten. Gin Pfarrer in Dortmund lieft fich in einem Lolal ein Stud Brot geben und trant Wein dazu. Der Mann batte beten follen: Unfer iaglich Brot gib uns heute und einen guten Tropfen dagu. (Abg v. Pappenheim: Ich schäme mich, daß ich soldje Worte hier horen muß!) Ich fre se mich, tonftatieren gu tonnen, bog Gie fich ichamen. (Pfairafe rechts. - Der Brafident ruft den Redner gur Ordnung. — Der größte Teil ber Romjervativen verlägt unter Pfutrufen und Rufen: Efelhaft! ben Gaal.) Als Rebner ben Friebenserlif bes Bapftes befpricht, wird er bom Brafibenten gur Sache gerufen. Mediner follieht: In diesem Jalle find wir mit dem Papite durchwis einverfianden. Die Bolber muffen felbft ihr Schidfal in bie Sand nehmen. (Beifall bei den Gog.)

Abg. Frbr. v. Zedlich (freisons.): Rach dem Tonc, den der Borredner anzuschlagen für auf befunden hat, sehn e ich es a b., seine Ausführungen auch nur mit einem Worte zu würdigen. Auf auf einen Binti muß ich zurücksommen. Ich glande im Sinne der großen Auchrückste und Fruschen, wenn ich auf des Rachbrückschie und Frusche Berwahrung gezen die Behauptung des Borredners einsege, als ache es im breußischen Bolle Leute, die unsew heim-

lehrenden Erieger mit den Werten empfangen: Der Wohr hat seine Schuldigseit getan, der Mohr kann gehen. Ich lege auch mit allem Rachdrud Verwahrung dagegen ein, das es der Vorredure für gut befanden hat, diese Angelegenheit zum Gegenstand eines billigen Scherzes du machen. Wit solchen Dingen lassen eines billigen Scherzes. (Erabol) Die sozialdenvordischen Antäge bitte ich glatt abzulehnen. Den Anträge bitte ich glatt abzulehnen. Den Anträgen, betreffend Ausbandstuden und betreffend einen Lehrfuhl für die ungarische Sprache, stimmen wir zu. (Ledhafter Beisall.)

Die Besprechung schlieht.

Mbg. Dr. Savigny (Zentr.) berichtet über hobere Lehranftalten.

Mbg. Raufmann (Bentr.) berichtet mer Dabden -

Abg. Deize (fonf.): Die höberen Lehranstaten haben während des Arkeges nicht gelitten, adwohl sehr viele Lehrer einderusen sind. Der Munich, den Abergang von der Bollssichule zu den höheren Schulen zu erleichtern, ist berechtigt. Es muß aber eine gewisse Grenze hierbei gestellt werden, damit der Justrom zu den höheren Schulen nicht zu groß wind. Das Griechische sollte auf den Ghannasien nicht vernachlässigt werden. Nach immer gist des Abetheschen Erret, das die Griechen den Lebetraum am liedluchten geträumt haben. Wit Freuden denrichen wir den Erlaß über den Geschilden. Wit Freuden der gehren den Verlage über den Geschilden und ein die sein unter richt. Wam spricht jeht so viel über den Billitarismus. Ich derstebe darunter die freie linterordnung, und tiesen Williarismus wünsche in auch in der Schule. (Beisall.)

Bräfident Graf v. Schwerin-Liwit: Der Mog. Doffmann hat gesagt, der Krieg ist ein Hohn auf Gott und Christentum. Ich babe dereits het einer anderen Gelegenheit erklärt, daß eine denartige Kuserung die Empfindungen des Daufes nerteht. Bei der allgeneinen theoretischen Fassung in der dieser Ausdruck weute gesallen ist, habe tichen Ordnungseuf nicht für begründet erachtet. Wit Bedauern stelle ich aber seit, daß die gange Rede des Abg. Hoffmann Ansto gerregt und die Empfindungen des Honseberleht bat.

Die Weiterberatung wird auf Donnecktog 11 Uhr vertogt. — Schluft 7 Uhr.

Auf gur vierten Mriegsanleihe!

Beichnung bom 4. bis gum 22. Marg.

Die Zeichnungen der vierten deutschen Kriegscalleihe find im Gange. Jeder einzelne nuß jeht ans Werk geben, um mitzuhelsen, daß diese Zeichnung ein großer deutächer Frühjahrsfieg auf dem finanziellen Schlachtselbe werde.

Die erste Frage, die man fich jett vorzulegen lautet: Biebiel Kriegsonleibe fann ich geichnen? Bei der Beantwortung find nicht mir die augenösiellich verfligbaren Mittel zu ersaisen, sondern es sind alle Summen gu berednen, welche bis gu den Beichnungsterminen, die fich auf die Beit bis gun 20. Juli erftreden, gur Anloge frei werden ober erfå art werden können, um angelegt zu werden. Im Aweisel, ob man eine etwas höhere oder etwas niedrigere Summe zeichnen foll, enticheide man fich immer für die höhere Summe; denn es handelt fich nicht nur um ben eigenen Borteil, fondern auch um eine Rriegspflicht gegen das Baterland. Wer fremdes Wermogen verwaltet ober iftr Bereine, Gefellicaften und Stiftungen an der Berwaltung beteiligt ist, muß auch für diese Bennögen die Frage, wiediel gezeichnet werben fann, entscheiden ober beraten.

Die sveite Frage lautet: Was zeichne ich? Es werben diesmal wei Anlagen, die öbrozentige Leiczsanleibe zu 98,50 Brozent und die 4½-prozentige auslosbaren Kriegsichabanweijungen zu 95 Brozent, angeboten. Be i de Anlagen haben ihre Borteile. Man prüfe den Broipest und enticheide nach seinem Geschmack. Wer bei dieser Brüfung zu seinem Urteil sonnnt, zeichne öbrozentige Kriegsanleihe; sie hat den Borzug der größeren Einfackeit in der Verwaltung. Wer damit rechnen fann, die Anlage für I an ge Beit zu machen, kann dei der öbrozentigen Anleibe durch Eintragung in das Keichsicheldbuch den Borteil einer Ermäßigung des Kurses auf 98,30 M. mitnehmen, Beichnungen werden von 100 M. ab angenommen. Nach oben besteht keine Grenze. Ausdrücklich sei sestgestellt, das eine Konvertierung, das heißt Henchselm des Bunsstußes der Kriegsanleihe, ausgeschlossen ist.

Nach Erledigung dieser Borfragen lautet die dritte Farge: Wo fann ich zeichnen? Die Ankort lautet: Bei allen Keichsbankanstalten, dei allen Bausen, Bankers, Depositerkassen, Spankassen und Kreditgenossenigen und endlich dei allen Wostischafter und endlich dei allen Wostischafter und die Hen Wostische auch die der Bost nummt aber nur Zeichnungen auf die der von die Berögentige Kriegsanseihe an, und die dei der Bost gezeichneten Beträge sind die zum 18. April voll einzuzahlen. Wer dei einer Sparkasse, einer Bank oder einer Kreditgenossenschaft über Inthaden dessigt, zeichnet am beiten dei dieser Stelle. Er erivart dadusch siede Abhebung zur Einzahlung. Die jälligen Summen werden dann emsach aus seinem Guthaben überwiesen.

Much die Bebensberficenungsanfinkt und Sterbokaffe des Deutschen Kriegerbundes, Berlin W. 50, Geisbergfrese Kr. 2. hat wiedernn eine Zeichungs-stelle für die neue Luisgsmileihe übernonunen und ladet aur Zeichnung ein. Zeichnungsscheine werden fostenios übersandt. Die Kameraden im Feide können
sich an der Kriegsanleiße obenfalls beteiligen. Die Zebensbersicherungsanktalt und Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes bittet, ihr in dem Zeichnungsauftrage die Höhe der Zeichnungsimme mitzuteilen
und genau bekonntzugeben, durch wen die Einzahlung
des Zeichnungsheitzages und die Einzahlung
des Zeichnungsheitzages und die Einzahlung des Zeichnungsbetrages und die Entgegennahme der Bertfrüde gelcheben ioll. Die genannte Anftalt ist gern dereit, sich auftragsgemäß mit den Familienangehörigen in Berbindung zu leben. Zeichnungsichluß ist, wie gesogt, der 22. März. Hir Feldzeichnungen, das heißt von Angehörigen der Feldtruppen, auf die Kriegsanleihen dis zu 10000 M., ist die Zeichnungsfrist dis zum 1. Mai 1916 verlängert.

Wiergen-Musgabe. Grftes Blatt.

Bu dem Beicknen kommt endlich als Pflicht das KB-erden hinzu. Die Kriegsandeibezeichnung wird in diesen Tagen der allgemeine Gelprächsstoff sein. Man versäume keine Gelegenheit, Unfundige, Zögernde ober Zweiselnde über die Borteile der Anleibezeichnung und die Bichtigfeit des Anleiheenfolges in der Unterhaltung

aufauffaren.

Die Lage im Weften.

Die tapferen Gadijen.

Dresben, 16. Marg. (Benf. Bln.) Der Raifer hat bem Ronig von Sach fen folgenbes Telegramm gefandt: "Bu bem neuen Blatt, bas bie Tapferfeit Deines fachfifden Grenadier. Regiments und bas Schüben-Regiment bem Ruhm ber fachfiichen Truppen zugefügt bat, fpreche ich Dir und bem fachlischen Bolf meinen berglichten Gludwunich aus. Gott belfe weiter." Darauf bat ber Ronig an ben Raifer folgenbes geanemortet: "Bielen Dant für Deinen freundlichen Glud. wunfc gu ber herrlichen Leiftung meiner Truppen. Es gereicht mir zur besonberen Genugtnung, bag in ber großen Beit, in ber bie genge Welt auf bie Laten unferer Urmeen blidt, auch meine Truspen alles tun, an ihrem Teil gum Rubm unferer unvergleichichen Urmer beigutragen." - Dem fonrmandierenben General b'Elfa hat ber Ronig von Sachfen ein Gludwunschelegramm gefandt und einen Befuch bei den fiegreichen Regimentern angefündigt.

Tobesfturg französischer Flieger.

W. T.-B. Bern, 15. Mary (Richtemtlich.) Dem "Temps" zufolge ereigneten fich am 12. März zwei ich were Sitegerunfälle. Aber bem Mugfelb Gemenewille fürzte ein Awebecker ab. Bowe Infalsen (Rikitärfieger) find tot. Bei Giempes ist ein anderer Rilatärflieger ebeng As toblich abgestürgt.

Benbot einer frangofischen Beitung.

Br. Genf, 15. März. (Gig. Drahibericht. Zenf. Min.) Die französsche Zeitung "Eclair" wurde für vier Tage verboten. Die Zenfur erlaubte dem Director bes Wiattes, Ernest Judet, nicht, ein Schreiben mit der Mittellung an die Lufer zu verössenklichen.

Der Babiermangel in Frankreich.

Baris, 15. Marg. Der Bapiermangel in Franfreich bat herbeigeführt, daß das "Journal", der "Retin", des "Betit Journat", der "Betit Barifien" beichloffen haben, an 5 Tagen in ber Mode nur noch vierfeitig, an den übrigen fechsfeitig gu erfcheinen. Beitere Blätter merben bemnachft ihren Umfang einschränfen.

Der Krieg gegen Portugal, Die öfterreichisch-ungarische Kriegs-

erflärung gegen Portugal.

W.T.-B. Bien, 15. März. (Nichtamtlich.) Bei der Besprechung des Mebruches der diplomatischen Be-giedungen zu Portugal erklären die Blätter, aus der

Latinche, daß Deutschland, um die internationale Moral micht zu gesährden, die Herausforder rung des englischen Basallenstaates Portugal mit der Kriegserflärung beantworten mußte, iei für unsere Monarchie selb stoerständlich die Berpflichung enwachten, ihre Beziehungen zu Vortugal zu lösen. Durch den Abruch der Beziehungen trete Osterreichungarn dem Urteile bei, das die deutsche Regierung in ihrer Note bom 9. März über die Machthaber in Bortugal gefällt habe. Wir in Österreich-Ungarn kön-nen tubig abwarten, ob und wie die portugiesische Re-gierung den Schritt der österreichisch-ungarischen Regierung quittieren wird.

Der Krieg gegen England.

Die verdiente Auszeichnung ber "Dlöbe" Selben.

Br. Berlin, 15. Mars. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der ge famt en Befahung bes Kreugers "Röbe", die sich während ber Geldensahrt des Schiffs an Bord befand, wurde das Giferne Kreug verliehen.

Der Widerstand ber einzuberufenen Berheirateten.

Gin parlamentarifder Ranbibat ber "berbeirateten Manner".

W. T.-B. Rotterbam, 15. Marg. (Richtamtlich.) Der "Rotterb. Courant" melbet aus London: Gibfon Bomles wird bei ber Erfatwahl in Leicefter als Kanbibat ber ber heirateten Manner auftreten. - Die "Beftminfter Sagette" verurteilt bie Schaffung folder Ranbidaturen. "Dailh Mail" und andere Blatter fagen, die Gefahr einer bemagogifden Bewegung ift in ben lebten Tagen in beunrubigenber Beife an ben Tag getreten. Denn was bie "Times" auch über bie verheirateten Manner fagen moge, die sich angeblich für eine Ausdehnung der Dienst-pflicht einsehten, so sei doch sicher, das sie hauptsächlich für ihre eigene Freiftellung fampften. - Die "Beftminfter Gazette" fpricht ihre Genugtuung aus, bag bie Angelegenheit im Unterhaus gur Sprache gelangen wird. Die Burgel bes Abels fei, bag Blätter, bie bor einigen Monaten fur bie Dienftpflicht ber Unberheirateten eiferten, bies aus ber Unnahme herand taten, bah eine große Menge Unber-beirateter fich um ben Dienft brudten. In Birflichfeit feien die gabien nicht fo groß wie die Blatter annehmen. Deshalb feien die Berheirateten fr üher aufgerufen worben, als man ermartete, und nun trachten biefelben Blatter, an ihren alten faliden Borftellungen festzuhalten. Bir muffen, schreibt die "Bestminfter Gagette", ber Tatfache ins Muge feben, daß bie Berbeirateten aufgerufen werben muffen, wenn bas beer auf die Starte gebracht werben foll, die von ben militärischen Führern für notwendig erflärt wird. Man muß trachten, die Berheirateten bon ber 3bee abgubrin. gen, daß fie betrogen worben find.

Die Barenanhäufung in englischen bafen.

Retterbam, 15. Marg. (Benf. Bin.) Die britifchen Safentommiffionen treffen icarfe Dagnahmen, um bie Aberfallung bon Safen- und Lagerraumen zu befeitigen. Sie haben angeordnet, baf alle eingetroffenen Baren innerhalb 48 Stimben burch ben Empfanger fortgeschafft find. Balls bies nicht geschieht, werben die Baren burch bie Safenverwaltung auf Roften ber Empfänger geborgen. Dafür muffen die Empfanger pro Tag und Tonne innerhalb ber erften Boche 1 Sh., innerhalb ber zweiten Boche und weiterbin 8 Sh. gablen.

Die englifch-hollanbifche Poftverbindung.

W. T.-B. Amfterbam, 15. Marg. (Richtamtfich. Draftbericht.) Wie bie Blätter berichten, wirb am 18. Mars ber Boitvertehr zwifden Solland und England mit Schiffen ber Belandlinie wieber aufgenommen werden. Die Abfahrt bon Bliffingen findet Montags, Mittwochs, Freitags und Samstags ftatt; die Abfahrt von England Conntags, Diens. tags, Donnerstags und Samstags. Der Boftverfehr ber Batavialinie nach England wird am 18. Marg eingeftellt

Die angeblichen beutschen Friedens vorschläge burch Oberst Bouse. Much England glaubt nicht baran.

W. T.-B. London, 15. Mary. (Richtamilia). Draftberiat.) Der "Daily Telegraph" fdreibt, er habe guten Grund, angunehmen, bag ber Bericht ber gestrigen amerikanischen Beitungen, nach bem Deutschland burch Oberft house bem Brafibenten Bilfon Friedensbedingungen borgefchlagen habe, unbegründet fei.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Eine bulgarifche Anleihe.

Bien, 15. Mars. (Benf. Bin.) Der "Reichspoft wieb aus Sofia gemelbet: Am Schluf ber Montag-Rammerfitung machte Finangminifter Tontichem bie Groffnung, dog die Regierung fich mit dem Plan einer fleinen turgfrifft. gen Anleihe gu 6 b. D. befaffe.

Rumanische Parteitagungen.

W. T.-B. Bufareft, 15. Mars. ("lichteretlich Drabebericht.) Die Isberale Bartei bielt bongestern in Compuse eine Berfammlung ab, in der bon fämilichen Rednern die Bolink des Kabinetts Bratianu gebilligt murde. Einer der Berichterstatter faste die politische Arbeit von Bratiana baben aufammen, bag er bus Lond bor einer Stotostrophe bewahrt habe. Die konfervative Partei hielt in Blotschill eine Berfammlung ab. Der Barteiführer Macchilousan betweie, die Konferbativen seien für die reistage Durchfahrung das Aronratbefdluffes, ber babin eutgefegen fel. bag Rumanien seine Gwenze nicht nur nach einer, sondern nach allen Richtungen zu sichern habe. Die Boliet der Jokenstien sei nicht zu billigen, dennt sie würde den endgüldigen Derzodt Rumäniens auf Bessandien bedeuten. Der Umversichteprofessor Arson vertoies darauf, das Numanien ind Blide auf die untere Donau richten untste man bitrie inden nicht glauben, das die Erweichung dieses Fieles obsse den Ausg

Gine Berlobung zwifchen Angehörigen bes griedifchen und rumanifchen Ronigshaufes?

Br. Bubavest, 15. März. (Vig. Drubtsericht. Jest. 18tn.) Die Butavester Zeichung "Echo de Ballareste meldet aus Athen, die Berlobung eines Bütgliebes des griechischen Königs-Saufes mit einer Bringeffin bes runtanifden Ronigohaufes fiebe unmittelbur benor.

Der Krieg gegen Italien.

Die italienischen Sogialisten gegen einen Rrien mit Deutschlanb. Das Diftreuen gegen England.

Br. Rotterbam, 16. L. (Gig. Drabtbericht Jens. Bin.) "Dafth Telegraph" bernd us Rour Der Mhoeordmeite Grazostei erklärte in der ner, die offizielle jazustiklische Partiei sei gegen den in Deutschiond. Die Kartei Partiei sei gegen den i Drutschiond. Die Herriei habe groor Sympathie für boch kann man nicht überfeben, des Jacks in den kommen Wonden 670 Williamen Live für englische Stelle die niern Wonden 670 Williamen Live für englische Stelle die die niere Partier nur 247 Williamen zahlte. Graviedet berkonnte, des die ibeliemische Abordnung zur Partier Birtichaftstonierung tei nie Berpflichtungen isernehme. Die lebte Erklärung ber Ernente zeige bag auch die engliche Moscoumm finne biesbenben Beichlüffe failen will.

Sozialiftifche Angriffe gegenüber ber italienischen Birgierung.

Gin Simveis auf bie Unfreiheit bes Bapftes.

Br. Bugans, if. Mary. (Eig. Dorfsberucht. Junf. Bin.) In der italienischen Kanunge wurde die Regierung von den Soziafiften Dugoni und Terri heftig angegriffen, weil fie trop oller Mahming, als es noch Brit war, es verabiounde, billiges Getreibe zu beschaffen. Die mohrm Oppur bes Arieges feien bas Alleinbürgerinm und die Anbeiterschaft. Bon den Tribunen wie von getriffen Banken wurden bie Redner wiederholt unterbrochen. Dagom antwortete, tudous er bie Unterbrecher als begablie Imbivibuen beweichnete

Mnterhaltungsteil.

Nus Kunfi und Teben.

* Biseisterte Wild. Robe Ruhmilch ift bekanntlich oft der Arager von Krankbeitskeinnen. Opphus und Tuderfulose, besonders leistere, werden durch sie in erheistigem Mage Sie ift baber in robem Buftanbe nicht ohne geübertragen. wife Borfichtsmasjoegen zur Genährung herangustehen, fonst must fie gur Meistung ber schöblichen Beiserien, aber auch Daltbaumadning erhitt, "angefocht", "paftenrifiert" ober sterilifiert werben. Bei biefen Rochprozeburen wird aber Die Wisch in theen Giganichaften verändert. Zumächst wird der Geschmad ein anderer, und zivar fein besserer. Dann aber broben burnh das Rochen Umtvaridlungen in der chemiichen Busanmenschung auf, die ihren Rährwert berabsehen. Daber gift robe Rubmild, wenn man fie bemvenben fonnte, als besieves Athemittel für Rinber als abgefochte ober steriliflecte. Ein Beispiel für die Beränberung und Windempertigfeit ber gesochten Misch finden wir in der Tatsache, daß Silver unit the aberhampt might autoesogen werden fonnen. Diefe Mangel an einem fo uneciebbaren Rabrungsmittel, wie Biermild es ift, haben ein Berfahren einzuführen wünfchenswert erscheinen lossen, bas die Mich kermfrei macht, fic aber both in umberändertein Bustand obne deunische ilmlehmagen beläfst. Gime foldse Weiligde ticlet bas Robeliche Bigerfletterfahren ber Wild, über ber fich Dr. Schmit, fielltentrobenber Divelter den Stokensichen Anfestuts in Greifs-vond in der "Deutschen Landwertschaftlichen Breife" sehr ginglig ausspeicht. Das Berfahren beiteht im wesentlichen in einem plötstiehen Gedichen der Witch auf 75 Grad und einem edours ichnellen Abstition. Bit diesem Zweel wird die Wilch unter Dund in einem Raum verspotht, en bem die geramutte Temperatur herricht. Baburch wird es erreicht, daß die Mitch in gong theren Beit bie Mansperatur von 15 Gand aunfmunt. Die vie Mith aber in gang hurger Beit gurüchgefühlt wieb, ift die Beränderung des Rolenwickscharpofters unungflich. Der Andrewittenberseiter of volftonennen gewahrt, wie biodyemische Andrechustungen undbestehen. Buch die bakterientstende Konft der biodiffenban Billig mar diefeste wie bei der Mohnisch Ihre

Unterscheibung von der natürlichen Wilch ift selbit mit den feinsten Untersuchungsmethaden nicht möglich. Aber die Bermidstung der parhogenen Keime durch die Biorifation kommte burch Experimente sestgostell: werden, daß Koli-Apphus. Chosera und Zuberfulosebazillen resulos vernichtet wurden. Meerschweinchen, die inberkulöse Dolch eingespriht befamen, gingen an Tuberkulose ein, wöhrend diesenigen Tiere, weiche dieselbe inverkulose Wilch in bioristextem Lustand erhalben hatten, beine Gekrankung zeigken. Samit scheinen wir in dem Biorifferen ber Mich ein Berfahren in die Band befommen an haben, bas für bie Mildschriebe einen wesentlichen Fort-

ferritt bedeutet.

C. K. "Foffile Regentropfen." In einzelnen Schichten ber Gefteine, bie, wie Tonichiefer-Sanbftein, besonbers Buntfanb. ftein, baufig Abbride foffiler Tiere und Bflangen in fich tragen, fand man auch plattgebrudte freisrunde Bertiefungen, beren innere Rundung auf einen weichen fugelformigen Rörper als "Stempel" fogufagen schliegen lieg. Uber bie Art biefes foffilen "Stempels" mar man fich jeboch lange nicht flar. Am naheliegenoften ichien es, große mit Gewalt berabfturgende Waffertropfen, wie fie bei heftigen Blatregen auftreten fonnen, als bas formgebenbe Element angufeben. Doch Berfuche, welche bie Umftanbe in jenen borgeschichtlichen Epochen ber Erbe wiederberftellten, b. f. fünftliches Schleubern bon Baffertropfen gegen noch einbrudsfähige Raffen, befonbers Gips, zeigten, bag bie babei entftebenben Ginbrude noch immer bon einem Meinen ringförmigen Bulft umgeben waren. Durch die fraftig auseinandergeschleuberte Maffe ging eine förmliche Wellenbewegung, die bei dem gaben Material fich aber nicht wieber glättete, sonbern erstarrte. Anbere Erflarungsberfuche icheiterten an neuen Unmahricheinlichkeiten. Sehr einleuchtend erfcheint bagegen eine Ansicht B. T. Dorpinhaus', bie ber "Brometheus" mitteilt. Dorpinhaus beobachtete namfid am Rand einiger martifcher Geen, in bet Diefe von 10 Bentimeter bis zu einem halben Meter, gange Alachen, bie mit 1 Bentimeter tiefen, punftartigen Bochern betupft waren und eine ähnliche halbfugelige Geftalt aufwiefen, wie die "foffilen Regentropfen" im Ganbftein, Diefe fehr fest eingepreßten und miberftandsfähigen Bertiefungen werben von einem fleinen Fisch, bem Gründling (Gobio

fluriatilis), mit bem Rapf in den Gond gebobel, webei bie Floffen ben hindernden Sond wegfegen; ber Fifth schmiffell dabei nach den oft im Sand einas verschütteten Lauben einbger Müdenarien, / besonders ber Budmilde (Chironouma). Diefes feltfame Gebaren bes Fifches, bas als ein Mbieften bes Canbbobens mabricbeinlich beobachtet murbe, flingt in ber bentschen Begeichnung "Grundel", noch mehr in der schwedi-schen "Sandfiphare an. Es ware nun nach ber Anfickt Dörpinhaus" sehr n. bl möglich, daß auch die sofften Regentropfen auf gang c saloge Beife, als "foffile Mungoldder", entstanden find.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Aber Marie b. Gbner-Gidenbachs lette Stunden berichtet u. a. bas "B. Z.": In ber Racht vom Samstag zum Sonntag litt bie Dichterin umter einer Bergichwäche, die bedrohlichen Charafter annahm. Der Sausargt bereitete bie Familie auf eine Rataftrophe bor. Boi bollem Bewußtsein nahm Marie v. Ebner-Sichenbach von allen Angehörigen Abschied und trug ihnen Grüße an die im Felbe stehenden Reffen auf. Am Conutagoormittag ichlummerte fie fanft ein. Rach ber Einfognung in ber Stephanstiche foll bie Leiche nach bem mabrifchen Schlog Bbielavice, bem Stammichlog ber Grafen Duboth, übergeführt werben.

Biffenfchaft und Technif. Gin neues Element "Canabium" ift bon Unbrew Corbon French in Blas. g o w entbedt worden, ber es nach Mitteilungen in "Chemical Rems" in Mengen bon wenigen Grammen auf die Tonne in ben Felfen bes Difiritis Relfon (in Englisch-Columbia) gefunden bat. Canadium, bas gur Platingruppe gebort, burfte beträchtlichen Handelswert erlangen, denn bas Retall ist von schöner weißer, leuchtender Farbe und wahrscheinlich flie Juwelierarbeiten geeignet. French fand es nur in Metall. partitein, in Form abgesprungener Steinsplitter in plottehaltigen Felfen. Der Schmelspunft ist etwas tiefer ats bei Gold und Silber und niedriger als bei Palladium. In bes bunnten Saurelofungen ift es eleftronegativ. Die Belfen, in benen French bas neue Metall entbedte, enthalten Platin, Bridium, Ballabium, Mhobium und Osminur.

(Größer Läum) — Zu Peginn ber Sihung wies Alto Gellt auf die wiederholten Magen des Papites über Unfreiheit in der Ausübung feines Amtes hin. Alto Belli verlangte, die Regierung solle nachweisen, das der Bapit mäh-rend des Krieges böllige Freibeit genieße. Staatsiefretär Shimienti erwiderte, die Regierung holte es nicht für zweckundzig, gegenwändig diese Frage zu beantworten.

Donnerstag, 16. Märg 1916.

Die hoffnung ber Interventioniften.

Genf, 15. März. (Benf. Bln.) Der römische Korre-ipondent des "Matin" will wissen, in den Reihen der italienischen Interventionisten gehe die Barole um, nach der möglichst für das Ministerium gestimmt und vor ellem der Sturz Salandras und Sonninos verhin-dert werden folle. Selbst wenn es eine Krise gebe, werde sie vormussichtlich mit einer befriedigenden Löjung endigen,

Italienische Birtichaftspolitif.

W. T.-B. Rom, 15. März. (Nichtantlich. Draht-bericht.) Die Kammer sette am Dienstag die Be-hprechung der Wirtschaftspolitik des Kabinetts fort. Ruini befürwortete den Antrag der Radikalen, in dem die Regierung aufgesordert wird: 1. die notwendige Beitarbeit mit den Alliierten in den wirtschaftlichen Lebensfragen 31. sördern, 2. alle durch die Kriegs-wirtschaft notwendig gewondenen Wahnahmen zu treffen, indem sie die entsprechenden Steuerquellen er-ichließe, 8, nicht die nach dem Kriege auftretenden Brobleme einer besseren Organisation der nationalen Kräfte aus den Augen zu verlieren. Einige andere Redner behandelten ebenfalls wirtschaftliche Fragen. Die Sthung wurde aufgehoben.

Der Krieg gegen Rugland.

Die ruffifche Schiffahrt im westlichen Schwarzen Meer burch die deutschen U.Boote unterbunben.

Br. Bien, 15. März. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bln.) Wie die "Wiener Allg. Zig." aus Bufarest berichtet, ist die russische Schissabrt durch die Tätigkeit der deutschen U-Boote nobezu gänzlich lahmgelegt worden. Man spricht davon, daß die deutschen U-Boote zwischen Odelsa und den Donaumündungen mehrere russische Frachtichisse versenkt haben, wodurch eine merkbare Störung in den Rachschliben von Munition und Berpstegung für die russischen Truppen in Bestarabien eingetreten ift.

Der Krieg der Türkei.

Der Schluft bes türfischen Parlaments.

W. T.-B. Ronftantinopel, 15. Marg. (Michtantilich.) In ber Rammer mid im Genent worde ein faiferlicher Grlag berlefen, burch welchen berfaffungsgemäß die Geffion bes Barlaments, das zer nächsten Tagung am 14. November zu-sammentseiten soll, für geschlossen erklich wird. In dem Erles wird der Großwestr beauftragt, den Abgeordneten und Senatoren die Zufriedenheit des Sultans mit ihren voterländrichen Bemühungen auszusprechen. Rach ber Bericfung bes Graffes bielt Rammererafibent Babichi Abil eine Rebe, in der er einen Rücklich auf die großen Ereignisse der argelausenen Sesson warf und insbesondere die belbenmütige Berteibigung ber Darbanellen, die Erfolge ber Berblindeten in den Karpothen und auf anderen Fronten, die Bernichtung Serdiens und die Herstellung der Berdindung der Türkei mit den Wittelmächten bervorhob. Der Präsident betonte schließ-lich das Bestrauen auf den endgültigen Sieg immer

Der Krieg über See.

Smuts im Rambje am Kilimandicharo.

W. T.-B. Lendon, 15. März. (Bichtamilich. Meuter.) Ein Telegramm Smuts vom 12. Wärz befogt: Eine Unternehmung, die am Morgen des 11. Wirz gegen die deutsche voodereitete Skellung dei den Kitonbergen, westlich Tatula, begann, führte zu einem hartnädigen Kampf, der bis Mitternacht him und herschwanste. Im Berkonf des Gefechtes wurden Deife der Stellungen einige Male vom Feinde wieder zurückervonnen. Schliehlich wurde von Mitternacht em Bojonstinngeiff gemacht. Auf beiden Seiten ficherte man den Beith bessen, was man die sum Eintreffen den Berftärkingen ballen fonnte. Am nachsten Morgen sab man, daß die Peutschen und die eingeborenen Truppen in südwestlicher Michtung alzogen. In der Zwiscen wit fairberte eine berittene Brigate die Borberge nordöfflich ist Kilimandichard bon feindlichen Streitfrüften, die ja geit durch einen rafchen britischen Borstoß abgeschnisten worden weren. gug nach Weiten wich burch die im Gauge befindlichen Bewegungen abgesperrt. Gleichseitig erschien eine britische Abteilung bon Longibo ber im Ruden ber deutschen Samptabteiling. Der Beind zieht fich daber judivärts nach der Usansbarabahn zurück. Die Gerfolgung wurd fortgeseht.

Die Neutralen.

Das Borgehen ber Union in Megifo. Much ein Susammenftog mit ber legitimen Stantogewalt. Megifos in Betradit gezogen.

Br. Amfterbam, 16. Marg. (Gig Dorhibericht, Benf. Bln.) Die letten Racheichten bom Ginmarich ber amerifantden Truppen in Wegito laffen erfennen, bag Braffdent Willows Regierung zu einer endgültigen Erledigung der megilanischen Angesegenbeiten mit Waffengewalt gezwingen ist, auch wenn das sicher jeht nicht ihren Wünschen entspricht. Rach der "Rozning Bost" sind zunächst 2000 Bann-amerikansicher Truppen, meist Kadollecie, unter General Fon fton 6 Kommando aufmarschriert, während 20 000 Mann ols Berftärfung bereitgestellt werben. Das Blatt exfäget, Genezol Boniton habe jeinen Austrag als beenbart angulehen, wenn Billa gesangen genommen fei und seine Truppen nicht Die amerifanischen Wanitionssabrifen arbeiten Tag und Nacht, um den Anforderungen des Kriegsministeriums unhsommen zu fönnen. Sie würden aber auch Hren europätschen Verpflichtungen (!) nachkammen, beruhigt die Morning Bost. Caccunges Haltung zeigt füh auf Wenne der letten Fonderungen aus Waitungton so bebeutlich, bas ber amerikanische Zesthagsphan auch mit einem Bufammenstoß mit ber gegenwärtigen legitimen Streit-macht bes bon der amerikanischen Rogberung anerkamiten Prijibenten rednet.

Br. Amfterbam, 15. Marg. (Gig. Drahibericht. Benf. Bln.) Die Londoner "Times" melbet aus Bafbington, bag bie öffentliche Meinung Ameritas bie Berichleppung ber Berfolgung Villas dem Umftand zuschreibe, daß Amerika für ein militarifdes Ginfdreiten nicht genügenb gerüftet ift. Im Genat wird bie ich wierige Lage ber ameritaniichen Regierung beiont, zumal bielfach bie Aberzeugung berricht, bag ein Strafzug gegen Billa bie Bereinigten Staaten leicht in einen größeren Arieg mit Megito ber-

Wilfons Bemühungen um ben Frieden. Gine Erffarung bes Brafibenten gegenüber einer flanbinavifden Abordnung.

W. T.-B. Bafbington, 15. Mars. (Richtamilich.) Bil-fon erflärte einer Abordnung von Cfanbinabiern, es liege ihm nichts mehr am Bergen, als ben Bereinigten Staaten einen Krieg gu erfparen. Gin Buhrer ber Mb. ordnung versicherte ihm, seine Anstrengungen, den Frieden zu erhalten, fänden den ledhaften Beifall des ganzen

Große Arbeitelvfigkeit durch bie englische Willfür in Holland bevorstehend.

Br. Amfterdam, 15. Marg. (Gig. Drahtbericht. Bemf. Bln.) An der Rottendamer Borfe verlautete gestern befrimmt, daß in einigen Wochen liber 80 000 hollandische Arbeiter brotlos sein werden, da den Fabriken die Rob-materialien (Kakao, Baumwolle, Leder usw.) fehlen und England nicht mehr nach Holland berichiffen läßt.

Weiterberatung des schweizerischen Nationalrates.

wesen und wirkte abklärend und aufklärend. Wir verlangen, so kuhr der Redner sort, Vertrauen, nicht ienes frem de Gewäch ach dar garlammentarischen Bertrauens, sondern das Bertrauen von Bürger zu Bürger, von einem Landskiell zum andern. Die Dedatte dat die Reswendigseit gezeigt, über die Sympathien zu einzelnen Kriegsführenden hinaus unsere Gestühle und Gedanken auf unser eigenes Jand und die eigene Aufgabe zu richten. Wir sind unseren Rachkommen verantwortlich für das, was wir heute in kritischen Zeiten inn. Bier Erundsähe sind dei uns eine patriotische Rotwendigkeit: Die Aufrechterhaftung der Bollmachten für die Zeitung des Landes durch politische Behörden, die unbedingte Kentralität, die Unparteilichkeit nach allen Seiten und vor allem die gemeinschaftliche Liede zum Baterland. Liebe gum Baterland.

Die Einsetzung einer parlamentarischen Kontrollsommission beschlossen.

W. T.-B. Bern, 15. März (Richtantlich) Drahtbericht.)
Kationalent. Koch einer Aede des Sozialisten Greulich gab der Prösident der Amtrollitätslommission Spahn in folgende Erstärung ab. Die Kommission dat die Formei geunden, wie eine volle Einigung über den Begriss der Keutralität bedeutet. Die Kommission empland das Bedürfnis, dieser Tatsache der Einigung in Arwägungen Ausdruch zu geden und durch die Ausnehmerines Bassus, in dem sie ans den Erstärungen des Aundesrats und des Generals die Schlinfolgerung sieht, das diese Erstärungen, die sich mit dem Wortlant der Verfastung beden, sür alle verdindlich sind, die für die Unabhängigseit der Kentrollität des Landes zu fergen haden, für die Armee und ihre Leitung, für das Bolls und die politischen Tedorden. Die Kommission beantragte Absenzig und der Verschlichen vor die Verschlichen Verschlichen Verschlichen Verschlichen Verschlichen Verschlichen vor lauf bie Verschlichen vor lauf die eine Rollimmung wurde der Kommissionsantrag auf das vor läuffer ein Verschlichen Verschlichen Verschlichen Verschlichen Verschlichen Verschlichen Verschlichen Verschlichen vor lie und Verschlichen vor lauf ist er Die Ginfegung einer parlamentarifden Routrolltommiffion beichloffen. Abstimmung wurde der Kommissionkantrag auf das vorläufige Infraftoleiben der Admanissionkantrag auf das vorläufige Infraftoleiben der auf Erwed den Bollmachten getrossen Mahnadwen und auf Einschung einer darlamentarischen Kantrollsommission mit 159 gegen 15 Stimmen (Sozialisen und Willentm) angenommen. Alle anderen Anträge wurden abgelehnt.

Die Schinfaufprache bes Brafibenien.

Die Schlindensprache des Prösidenten.

W. T.-B. Bern, 15. März. (Richtauntlich. Drabtbericht.) Rach der bereits gemeldeten Annahme des Kommissionstrages wurde der Entrag Ereber-Ralne auf Aberufung des Generals und Sieslung des Generalsalsches zur Disposition mit 158 gegen 3 Simmun abgelehnt. Der Antrag der Kommission, daß der Bericht des Gundesrals über die auf Krund der Kommission, daß der Bericht des Gundesrals über die auf Krund der schmidten genehmigt werde, wurde abgelehnt. In seiner Schlingansprache Leisente der Rationalvat Brösident Eugster, daß wieder Ruhe im Schweizer Lende einsehe und die gesamte Presse dieses Bestreben unterstüßen müsse.

Die Internierung Berwundeter und Rranter in der Schweig.

Berlin, 15. Marg. (Benf. Bin.) Die "Rorbb. MIg. 8tg." idreibt: Die feit langer Zeit fcmebenben Berhandlungen über die Unterbringung bon minder ichwerberlehten und franken beutichen und frangofischen Rriegogefangenen in ber Schweig haben emblich einen befriedigenben Abichluß gefunden. Die Berhandlungen find bekanntlich vom Bapft angeregt worden. Die Anregung ift in ber Schweig für beren altbemabrte Gaftlichkeit fich bamit ein Feld höchft fegensreicher Betätigung bietet, bereitwilligstem Entgegenfommen begegnet. Die bentiche Regierung hat ihrerfeits schon vor geraumer Beit ihr grundsätliches Einverständnis ausgesprochen; doch ist weger der frangösischen Regierung erst jeht eine Berftändigung bahin getroffen worden, daß vorerst je 100 lungenfranke deutsche und frangösische Kriegogesangene nach ber Schweis verbracht werben follen, und daß die überführung weiterer franker Kriegsgefangener nicht nach gleichen gabien, sondern nach bestimmten Arten bon Berlehungen und Krankheiten zu exspigen hat. So hat benn am 26. Januar mit ber Mer-

führung der franken Kriegsgefangenen begonnen werben tönnen. Sie ist inzwischen zu einem vorläusigen Abschusgelangt. Be4 Deutsche (darunter 7 Offiziere und 44 Uniecosfiziere) und eine entsprechende Anzohl Franzosen geniehen die Wohltut der Verständigung. Diese Kriegsgesongenen unterliegen zwar einigen geringen Aufenthaltsbeschräusigen, dürsen sich aber im übrigen frei bewegen und auch den Bejuch von Angehörigen empfangen. Um eine völlig sach-gemäß und einwandfreie Durchführung der Bereinbarung gu fichern, find jest fcmeigerifche Argtetom miffionen im Begriff, sämtliche deutschen und fraudösischen Gefangenenlager und hofpitaler zu befuchen und bert Radprüfungen abzuhalten. Einer von deutscher Seite was geschlagenen Ausbehnung ber Berständigung auf die Bibitgefangenen hat die französische Regierung grundschich bereits zu gest immt. Ausgeschlossen von dieser Bergsinsti-gung der Internierung in der Schweiz sind nur alle schweren Nerven- und Geisteskrankheiten, die eine Anstaltsbehandlung notwendig machen, chronischer Alloholismus, übertragbare Krantheiten aller Urt im Stadium ber Abertragbarteit (Anfektionskrantheiten, Gonorrhöe, Lues 1 und 2, Trachem ufer).

Morgen-Musgabe. Erfies Blatt.

Aus den verbündeten Staaten.

Mufterung ber Achtzehnfährigen in Siterreich-Ungarn.

W. T.-B. Wien, 15. Marz. (Michtambilde.) Die Mustemmg des Geburtsjabiganges 1898, der mit dem 1. Januar 1916 landsturmpflichtig geworden ist, wied in Ungorn heute, in Osterreich in einigen Tagen erfolgen. Die Wirsterung sindet in beiben Staaten ber Monardie gnischen dem 14. April und bem 8. Mai statt.

Bur bevorftehenden Ginführung ber Fleischkarte.

Br. Berlin, 15. Marg. (Gig. Drahtbericht. Benf. Blu.) Gine haufig offigios bediente Nachrichtenftelle schreibt lunt "Kreuzzeitung": Die Notwendigkeit, unferen Fleischverbrauch gur Schonung unferer Biehbeftanbe einguschvanken, latt bie Einführung ber Fleischfarte als unerläglich erscheinen. Die Erwägungen barüber find noch nicht gum Abschluß gebracht. Go steht beshalb and noch nicht fest, ab eine einheitliche Regelung für bas Reichsgebiet nach Art ber Brottarte burchgeführt wird, ober ob man sie ben Gemeinben, wie bei ber Butter und ben Rartoffeln, überlaffen wird. Für die lehtere Form spenchen mandsenket Grunde. Jebenfalls aber wird es zu einer Regelung tommen, bie eine fühlbare Berbrauchsein forantung erzielt, nachdem die Einschränfung der fleifch lofen Singe den erhofften Erfolg nicht gebescht hat. Auch eine Bermehrung ber fleischlosen Tage wird bie notwendige Ginschränfung des öffentlichen Berbrauchs nicht erveichen, weil feine Gewähr bafür geboten ift, daß die privaten Saus-haltungen, die der behördlichen Routrolle entzogen find, an den verschiedenen Tagen auf den Fleischgemiß auch tutfäclich verzichten.

Der sozialistische Widerstand gegen die geplanten Bertchrs- und Genusmittelstenern

Br. Dresben, 15. März. (Gig. Drabsbericht. Bens. Bln.) Der erweiterte Landesborftand der ingialdemo-frattichen Bartei Sachlens hat beschloffen, der jozialdemofratische Reichstagsfraftion zu erfuchen, die geplanten Bertehrs. und Genugmittelftenern unter allen Umftänden abzusebnen und einzuterten fürz ausreichende Steuern auf Beitz und Einkommen en, als welche zurzeit in Frage kommen: 1. Wermustige St böhung des Wehrbeitrages, 2. Bestwerung der Ariegsgewinne, 3. Unsdehung und Erböhung der Erbichaftssteuer, 4. Reschesubommens und Bermögensfteuer.

Kriegsgewinnsteuer und Künstberschaft.

Br. Berlin, 15. März. (Eig. Drahtbericht, Zenj. Bin.) Brofessor Laughammer teilt der "Boss. Its." mit, daß es den vereinigten Bennisungen der deutschen Kingsserverbande gelungen ift, eine Anderung bes § 5 bes Feriegsgewinnsteuergelehes berbeiguflihren. In den lehten Beratungen des Burdedrafs wurde als neue Faffung die folgende festgelegt: "Diese Borschofft (minnlich die der Besteuerung der Kumswerse) findet keine Antoendung auf den Erwerd von Kumfilwerten febenden und seit 1. Januar 1910 verstorbener oder im Deutschen Reiche mobmender Rünfeler."

Der Bandelstag und die neuen Steuern.

W. T.-B. Berlin, 15. Marz. (Richtamalich. Draftbericht) Dem "B.-A." zufolge hat ber Unsichuf bes Deutfchen Sanbelstags bie Rotwenbigfeit ber Beteiligung aller Kreife an ber Aufbringung bou Mitteln gur Dedung ber bem Reich burch ben Rrieg eniftanbenen großen Laften auerkannt. Er ift beshalb bem Entwurf bes Gofebes über bie Erhöhung der Tabaksteuer beigetreten, um fo mohr. als annähernd alle Jachberbande ber Jabrifatherftellung umter Führung bes beutschen Tabafvereins im Ginbernehmen mit bem Rohtabal-Detailhandel fich bereit exffarten, bie geforberten neuen Steuern aufzubringen. Ebenfo fprach er fich für die Erhöhung der Boft- und Telegraphengebilb ren aus, für ben Frachturlunbenftem pel jeboch mit ber Mafgabe, daß diefe Gebühr nach dem Krieg wieder befeitigt werben muffe. Der Ausschuf fproch fich fermer nicht gegen die Ginführung ber Quittungsfteuer aus, hebt aber die Bebenten wegen ber nicht unbedeutenben Belastung, namentlich für den Rieinverlehr, Kleingewerbes treibenden, Handwerfer, Private usw., berbor.

Die Böchstpreise für Gemüse, Rwiebeln. Canerfrant.

W. T.-B. Berfin, 15. Mary. (Amtiich.) Die Befanntenachung tes Reichesannfers über bie Festfehung von Broifen für G em uf fc. Bwiebeln und Sauerfrant bem 25. Jammer 1916 ift beilig amsgelegt worden, daß Saatzwiedeln unterfesten die Be-fannimachung fallen. Diese Auslegung ift zu treffen d. de en zweisellos im Sinne des Geschgebers lag. Höchsterlie nur fün Zwiedeln seizusehen, deren Berwendung als Rahrung dur ittell in Frage kommen. Snatzwiedeln unterfestben fich den Spelfis ecbein burch bie Größe so echeblich, bağ erfinze als Mahamanla mittel fan in bermenbet merben hitriten.

Die 2. heiftiche Kammer an den Großherzog. W. T.-B. Dermitabt, 15. Mary. (Richtamtlich.) Die Sweite Lamuser fandbe an den Großberzog folgendes Antworttelegramm: Em. Kömiglichen Dobeit dankt die Zweite Kammer der Landblande. edrerbierigs für die huldwollen Grüße aus Anlas der Wiederauf-nahme der Rammerberhandlungen. Mit Em. Königlichen Hobeit gedeust die Zweite Kammer in dankbarer Bewunderung der erhebenden Beldentaten unferer beffifchen Truppen und erachtet es mit bem gangen heffifchen Bolfe als bochte Bflicht, fic biefer beifpiellofen Opferwilligfett für bas Baterland und feines enblichen Stoges würdig gu exweifen.

Berbot der Ausfuhr und Durchfuhr bon Silber.

W. T.-B. Berlin, 15. Marg. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Durch eine Befanntmachung im "Reicheanzeiger" wird die Andjube und Durchfuhr von Zeinfilber, legiertem Selber und Silberbraht verboten.

Aus der Sozialdemokratie.

Es wird immer von Wichtigkeit bleiben, wie fich die Sogialdemofratie jum Beltfriege ftellt, benn diesen Krieg führen wir mit voller Birtsameit nur, wenn unfer Bolf in allen seinen Schichten durchglüht ift von dem auf Einsicht und Berständnis gegründeten Willen zur Bebondtung gegen eine Welt von Feinden und zur Leibhaftigmachung des deutschen Gedankens. Benn Billionen von Bolfsgenoffen awar, weil es nicht anders sein tonn, ihre Bflicht tun, mit den Herzen jeboth night babei waren, dann ftanbe es night fo gut, wie es um des berrfichen Bieles willen foll und muß. Aber die Gefahr, daß dies geschehen könnte, hat uns niemals bedraht, ja man fann jagen, daß fie immer weiter in den Hurtergrund tritt, je ftarker fich auch denn einfachsten Sinn die furchtbare Tatjace einhämmert, daß uriere Beinde unfere Bernichtung erftreben. Die Ramer, die im Ramen der Debrheit der Sogialdemofratie prechen und handeln, berdienen die Anerkennung, daß sie die tieferen Zu-fammenhänge des geschichtlichen Werdens, das in diefem größten aller Kriege nach Gestoltung ringt, durchaus begriffen haben. Bie aber verhalt es fich mit ber Minderheit? Go gering fie gegenüber ber ungeheuren Masse des deutschen Bolfes ist, so kann uns auch diese Frage feineswegs gleichgilltig fein. Duß fie nun aber winklich dahin beantwortet werden, daß diese Minderheit durchtveg außerhalb des nationalen Geifies steht? Die Besorgnis, daß dies der Fall sei, stütt fich auf das Treiben der kleinen Liebknechtarubbe, vielleicht jedoch ift es nicht jo ichlimm damit, wie es nach den überwiegend gezogenen Schluffolgerungen angenommen wird. Es ist felbstverständlich ein blisbender Unfinn, wenn beispielsweise Edward Bernftein die Kreditverweigerung durch die Minderheit dadurch mitbegrimbete (in der "Breslauer Bolfswocht"), daß er und seine Freunde ja damit hätten rechnen können, die Anleihe werde auch ohne ihre Stimmen durchgeben. Dieser wunderliche Wirrkopf hatte den Mut zu schreiben: "Wir stimmen ja nicht mit berbundenen Augen ab, sondern mit voller Kenntnis der Mehrheitsverbältnisse im Beichstag; wir wissen, daß unser Nein die Bewilligung der Kredite durch die Mehrheit nicht verbindert." fiber die Torbeit Bernsteins ist fein Wort tweiter au verlieren, aber soviel ersahren wir doch aus feinen Befonntniffen, daß auch die Minder-beit Dentickland nicht wehrlos machen wollte. Bier Mitglieber der Fraktion und niemand weiter, 4 unter 110, haben das Gebot der Baterlandsverteidi-gung für eine "berwirrende Phrase" erflärt. Diese Bier find Liebenecht, Rühle, Sende und Bergfeld; alle anderen, abjo auch haafe, Ledebour, Bernstein, tvoll-ten grundfählich an der Bflicht zur Baterlandsbarteidigung nicht im mindeften rütteln. Benn das fo ift, fo bleibt dorum imfere Stellung ju diefen Leuten felbiverständsich immer noch die der schrofisten Gegenfählichkeit. Aber anders fieht fich das Berhaltnis hiernoch doch tooks an, es wird weninftens auf die Möglichfeit zwar niebt des Berzeihens, aber des Berstehens gunickgefilhet. Kun begibt sich sogar die Seltkankeit, daß der "Borwärts" plötlickes Berständnis zeigt für die Untergründe des Weltkrieges. Er empsiehlt den Genoffen mit liberraschender Anerkennung des von ifan mitgeteilten Auffahes einige Kirglich veröffentlichte Mushibungen bon Paul Robrbach, in denen gefagt wind, daß alle uniere Feinde ihre Machtitellung gu-fammenbrechen seben würden, wenn fie nicht fiegton, und dag Re es angesichts dieser ihnen drohenden denven Berliefte vorziehen, aus der Tiefe ihrer Boller die lette Rampffraft berausanholen, fatt den Seig der Mittelnnächte binzunehmen und anzuer-termen. Der "Borwärts" erklärt freilich, sein Standwantt fei "Mametral" entgegenoefett, aber das ift, da das Mait weiter mats zu jagen hat, eine leere Rebensart, mie man merft, welchen Einbrud Robrbachs Auffatt auch auf die Bente von der Minderheit der Bartei gennacht bat. Warum follen wir die Soffnung aufgeben. das es sagar in diesen doftrinär verbärteten Köpfen noch dammern Könnte? Allerbings von Liebknecht erwarden wir das nicht nur nicht, sondern es wäre uns, rincial nestanden, gerade recht, wenn er bliebe, mo er fteht, west weg von Anftand und Berminft.

Deutsches Reich.

" fiber Frauenbieuftpflicht hatte bor giemlich einem Jahr hie Blattilbe-Jimmer-Saftung in Berdin-Zehlendorf ein Precis au of dereiben erlagen. Bon 144 Gingängen tounke dem die 68 Preiseichter eine größere Angabl als werteoff und zur Beröffentlichung gerignes bezeichnet werden. Die beiden besten (verfaßt von dem Germanischeer Dr. F. Beiripel in Britism i. S. und Lehcer Sobatam in Schwein-iret i. E.) find einander fo ähnlich, daß es bermutlich oh te Schwierigloiden uniglich fein wird, fie zu einer einzugen Erbeit au verjehmelzen, die denn vorandschilut im April der Effent-indient übergeben wenden wird. Jedonfalls hat das Preid-ausfehnellen gezeigt, wie feste der Erdanse der Franceibienst-

pflicht in der Luft liogt. Beterligt hat fich uncht nur eine große Angahl Frauen, darunter auch folde, die in der Frauenbewegung der berichiedenften Richtung befannte Berfönlichfeiben find, fonbern auch Männer ber berichiebenften Berufe, wie Arzte, tatholische und protoftantische Geistliche, höhere Militärs, Richter, Berwaltungsbeamte u. a. Selbst mis bem Schichengraben mar eine durchdachte, fleizige Arbeit

* 50 800-Mart-Spenbe bes Bereins für Rriegewuhlfahrt in Armee und Marine Felbgrau 1914/15. Der Berein, über beffen Kriegsspende der deutsche Knonpring die Beginnmung übernommen bat, fonnte Söchstbemselven bereits nach sechs Bochen Sammeltätigleit ber stattliche Summe von 50 000 D. gur Berfügung fiellen. Dieje Gumme wurde burch ben Bertrieb eines reigend ausgestatteten Rriegsalbums, enthaltend 12 farbige Bilder nach Aquavellen von G. Molf Mok. betitelt "Feldgrau im Weitfrieg 1914/15", aufgebracht. Der Kronpring hat dem Berein seine große Freude über biesen schönen und schnellen Erjolg aussprechen lassen. Der Berein hofft, im Laufe des Monats Wärz eine zweite Rate in Höhe ron 50 000 M. abführen zu tonnen. Der Mitglieds-Jahreskeitrag ift 1,50 M., wogegen das Album kostenlos gelsesect nind. Ammeldungen zur Aufnahme in den Berein nimmt der Schrifeführer, Oberft v. Bibleben, Berlin W. 9, entgegen.

* Rechtsgültigleit von Testamenten im Jelde. Die "Nordd.
Alg. Ich ichreibt: Bor einigen Tagen ging die Mittellung durch die Bresse, daß ein eigenhändig geschriebenes und unterschriebenes Testament, in dem die Angade des Ortes der Riederschrift sehit, der Rechtsgültigleit entdehre, auch wenn das Testament "im Felde geschrieben" is. Diese Rachricht, die geeignet ist, Bennruhigung in den Areisen der Ariegstellundmer zu erregen, deruht auf einem Irrum. Durch das Reichsmilitärges dom L. Kall 1874 (Reichs-Selezklatt 1874, S. 45) ist in dieser Linscht ausbeichend Borsorge getrossen. Rach § 44 dieses Gespes sonnen in Kriegszeiten Angedorige des aktiven Hertenschen Sentensen in Falle ihnen solche nicht angewiesen ihnd, ihre dishprigen Wedhart werden, lezitwillige Berfügungen in erleichterung ist auch sür daße ihnen selben Ersteilterung ist auch sür das eigenhandige Testament dergesehen. Dieses ist schon dann gültig, wenn es von dem Testater eigenhändig zestarieten und unterschrieden ist. — Das Fehlen von Orts- und Zeitangade deeinträchtigt daher die Kültigkit des Testaments wicht. Zugunssen der tasserlichen Wartne sund Beitangade deeinträchtigt daher die Kültigkit des Testaments wicht. Zugunssen der tasserlichen Blartne sinden des Kondenschaften gleichsalls Anwendung.

* Bon den Kriegsopsern des Anstandes. Aus den Wits-. Rechtsgültigleit bon Teftamenten im Belbe.

* Bon ben Rriegoopfern bes Mustanbes. Mus ben Ditteilungen des Kaufmännischen Bereins von 1858 in Hamburg läßt fich ein erfrentiches Bild bon ber Rriegsbilfe ber Berufsangehörigen im Ausland für die Familien ber einberufenen Krieger gewinnen. Abgeseben bon ber vielfältigen Beteiligung an allgemeinen Sammlungen, wie für bas beutfibe Rote Kreug und bas ber Berbindeten, haben die im Ausland lebenden Berufsangehörigen für die Kriegsunser-frühungslaffe des öller Bereins bereits 50 868 M. 66 Bf. überwiesen. An erster Stelle sieht ber Begirk Bem Port unt 14 500 Dt. 15 Pf.; ihm folgen: Santot mit 4100 Dc., Manula 3374 Dt. 25 Bf., Phienos Ares 1502 N. 57 Pf., Sao Baulo 1404 Nt. 50 Pf., Batavia 1120 Nt., Wien 1065 Nt. 2 Pf. und

Antroexpen mit 909 M. * Berfehrs-Forberung swifden Dentichland, Diterreich Ungarn. Bon der Erwägung ansgehend, daß zwar die Berbearbeit zur Ferderung des innerdentichen Serkebrs zunächt im Border-grund unsere ganzen Serkebrspolitik stehen wird und mit allem Rachdruck betrieben werden muß, wird man doch gleichzeitig die Debung des Berkeins mit den uns verbänderen Ländern nicht außer geben bei Ausgestaftung und Berbesserung des Eisendahn und Grenzverkebrs, sowie die Ausgestaftung der Unterkunftsverkältnisse wird als wichtige Ausgabe des Ausschusses auerkannt. 4. Die Borschläge zur Bedundlung kultureller und wirtschaftlicher Fragen, soweit sie mit dem Berkehr und der Berkehrswerdung zusammen-hängen, sollen dem Ausschuß zur weiteren Bearbeitung überwiesen werden. 5. Auf Darchischung der in der Leitziger Towne gevanden, sollen den kind und der betreter Beardetrung iberwiesen werben. 5. Hur Durchsubrung ber in der Leipziger Togung gefasten Beschlösse wird die Bildung eines Berkehrs ausfchuffes beschlossen mit drei Unterausschüffen für Deutschland, Ofterreich und Ungerm, in denen die in Betrackt kommenden Staats-ministerien, die zusammensassenden Organisationen für Fremdenbertehr ber brei verbundeten Lanber, andere große berfehrsförbernbe Rörperichaften ufm. bertreten fein können.

Heer und Slotte.

Personal-Beränderungen. Rouenhaus (Biesbaden), Offisierrald., seht im Landi.-Juf.-Bat. Wiesbaden (18. 4.), pum Leut. der Landin.-Juf. Z. Aniged. desördert. Wunstnger (Biesbaden), Viscfelden. im Res.-Juf.-Bat. Wiesbaden (18. 4.), pum Leut. der Ref. defördert. Eb i. Kischendutm. (Sochiti, im Feldart.-Regt. Kr. 111., pum Leut. der Ref. defördert. Büschendutm. (Sochiti, im Feldart.-Regt. Kr. 111., pum Leut. der Ref. defördert. Büschendutm. (Sochiti, im Feldart.-Regt. Kr. 111., pum Leut. der Ref. der Res. Den Kr. 15. im der Ref. a. D. (Wagdeburg), suleut von der Ref. des Juf.-Regt. Kr. 87. enn Oberleut. besördert. Hus. des Juf.-Regt. Kr. 15. in das Inf.-Regt. Kr. 85. unier Besoffung in diesen Regt. und Buteilung zum Juf.-Regt. Kr. 87. unier Belassung in diesen Regt. und Buteilung zum Juf.-Regt. Kr. 51. zum Fähner. des der Berechenstehn. Desördert. Rocht. Rocht. Beschen bei der Berechenstehn. Desördert. Rocht. Rocht. Rocht. Beschen bei der Berechenstehn. Desördert. Rocht. Rocht. Rocht. Besch. Der Fliegertrudpen, sür die Dauer seiner ferneren Berwendung in dieser Stelle den Kang usweines Regts-Kom. verlieben. Auf en Führt. im Inf.-Regt. Kr. 87. zum Fähnt. der in Inf.-Regt. Kr. 87. zum Fähnt. der in Inf.-Regt. Kr. 87. zum Fähnt. der in Inf.-Regt. Kr. 87. zum Fähnt. besördert. Der Der Underoff. im Jul-Regt. Ar. 87. sum fahnt. besoedert. * Dr. Roggenbau, Ch.-Arzt der Res. (Göttingen), seht beim Res.-Drag-Regt. Ar. 6, als Ob-Arzt mit Batent dom 28. Januar 1914 beim Jus-Regt. Ar. 167 ernaunt.

Das Freiwillige Motorbootforps ift bem Kriegsminiftevium — Allgemeines Ariegsbepartement — unterftellt worden.

Donnerstag, 16. März 1910. Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Balberftabter Würftchen - für funde. In Rr. 9 ber Fechzeitschrift für hundezüchter "Zwinger und Feld" finden wir bas nachstehende Inserat:

Gelegenheitstauf! Gebe ab:

1800 Dofen Burfte, welche wegen fleinem Fehler für menschlichen Genuß gefehlich nicht berwendet werden burfen. Diefe Burfte - Balberftäbter - nicht übelriechenb, find gang borguglich gur Sundefütterung und berfende bie Dofe, ca. 19 Bfund enthalten: 80 mittlere ober 40 große Bürfte (fo lange Borrat) zu 4.50 M.

ab Bamberg gegen Nachnahme. Sehr geeignet jum Bieberbertauf! Rufier gegen Einfendung von 80 Pf. in Warfen. (Rame.)

Ratürlich handelt es fich bei biefem Angebot um für ben menichlichen Genuß verborbene Burfte. Aber flingt biefes Inferat nicht wie ein Sohn auf die Lebensmittelnot, unter ber jeht Taufende von Menschen leiden. Die Anzeige ist übrigens eine neue Beftätigung für bie von einfichtsvollen Rennern ber Berhältnisse wiederholt beionte Behauptung. daß voraussichtlich viele ber Ronferven, die in ben letten Bochen und Monaten unter fehr bebenflicher Schmalerung bes Fleischmarfts von Berufenen und Unberufenen bergeftellt worden find, als für die menschliche Ernahrung verloren betrachtet werben muffen.

- Befeftigung ber Batetauffdriften. Geit Rriegsbeginn, macht fich im Bostpaketverkehr ein Abelstand bemerkbar, beffen Beseitigung bringend geboten ift. Bir meinen bas Berforengeben der Auffdriften bon ben Baleten mahrend der Beforbe-Ihr Fehlen sieht natürlich alle möglichen unangenehmen Folgen nach fich. Man weiß nicht, wohin mit ber Senbung, fie wird vergogert, verdirbt und verurfacht viel firger und Berbruf. Die Urfache liegt in ben feltenften gallen an ber Boft. In ber Regel tragt bie Could bie ungeeignete Bet ber Auffchrift felbft ober ihre ungulängliche Befestigung am Balet. Saufig wird gang minderwertiger, ichlecht haftenber Leim verwandt. Dann aber bedenft man nicht, daß auf Sadleinwand, auf Körben, Eimern, Buchfen und bergleichen aufgeflebte Auffdriften ichlecht haften. Für folche Genbungen empfiehlt es fich, fraftige, mit Ofen verfebene Jahnen zu vermenben und fie mit gutem Binbfaden feft angubinden. Ber bies bei ber Berftellung feiner Bafete nicht beachtet, fann leicht großen Schaben babon haben.

Dorberichte über Kunst. Dorträge und Verwandtes.

• Königliche Schanspiele. Heute geht "Salome" mit Fränlein Bommer in der Titelrolle in Seene (Abommement A). Den "Jochanaam" singt zum erstennal derr de Karmo; in den weiteren Dauptpartien sind die Damen Daas, Schröder-Kaminsko und die Erren Forchhammer und Schrere beschäftigt. Für den erstankten derrn daas singt den "I. Juden" derr Clemens vom Opeanhams in Köln. Für Samstag ist eine Wiederholung von Schillings Opea. "Bona Lifa" (Abonnement D) seitgeseht worden, während am Eonntag eine Aufsührung der Festspieloper "Oberon" sichtsindet (Abonnement C). Dorberichte über Kunft, Dortrage und Derwandtes.

(Abonnement C1.

* Bortrag. Geheimrat Brofessor Ziehen, der heute abend 8 Uhr in der Aula des Lheums 1 bei freiem Eintritt über "Die Phydiologie der großen Heerssührer" spricht, ift einer der hervorragendsten Phydiologie der Gegenwart.

Aus bem Dereinsleben.

Dereinsporträge. *Ein Lichtbilderabend bes "Blankreugbereins" sum Besten ber Schriftenverbreitung im heere sand am vergangenen Semntog in ber englischen Kriche stett, die dis auf weiteres ben der Königlichen Regierung der Markklirchengemeinde zur Benuhung als Gemeindesaal überlassen ist. Die eruste Zeit dat einer ernferen gebensaussofisssung und einer Bertiebung des siellichen Berantwertungsbebensauffassung und einer Vertiefung des sittlichen Berantwortungsgefühls Bahn gemacht. Dies Berantwortungsgefühl darf nicht dasst
machen bor dem bon so biesen eingewurzelten Borurteiken um
ichanzten alten deutsichen Erbühel der Truntsucht. Die ernsie Geschichte dieses übels und einer Besämpfung siellte Dr. med. et phil.
Kranz-Busch ins Licht durch einen an neuen interessauten Besegen
reichen Bortrag: "Der Allobolismus im Urteil großer dentsicher Ränner". Auf ernstem Tatsachenhintergrunde zeigte der Redwer
die Bedentung des "Blauen Krazees", das in Deutschiad zurzeit
etwa 40 000 Beitglieder das, darunter über 10 000 frühere Trünker.
Durch eine Beih: von Sichtbildern erkünterte der Bereinsteiles
Udermann zunächt die allgeweinen Ausführungen über die Recholfrage und zeigte dann in vollstimmlicher Beise an der Bebenserichteite frage und zeigte dann in vollstimlicher Weise an der Bebendgeschichte eines einzelnen Menschen den Ernst der Art und den Weg zur Othe. Kruze Ansprachen von den Psarrern Schüfter und hofmann seine Deklamation eines älteren Blaufreuzters schlosen fich an.

Dereinsfeite. (Anfnahme frei bis an 20 Beilen.) Dereinsfeite. Andsahme frei die un 20 Jeilen.)

Bie alfjährlich am ersten Fastensonntag, so verein St. Bontstelem Jahre der "Kath. Jünglingsverein St. Bontstating" im Bereinsbaus des Aatholischen Leseusins einen Bortrogsabend sür seine Mitglieder, deren Angehörige und gelodens Saste, der sehr gut besucht war. Außer den Anssteden des Wentschafte, die ihr Bestes zum Gelingen des Abends beitrag, didete das sunsätzigen Schauspiel: "Bostram von Bonnbort, der düßende Eindermörder", den Mittelpunkt des Abends. Obgetch das Schauspiel an die Daribeller große Ansorderungen stellte, vonrden sie ihnen das durchans gerecht. Sie verdiennen den ledbasten Beisel, der ihnen gespendet wurde. Die gause Beranstatung, die auf ernsten Kriegs, und Kaltengedanken ausgebant voor. Ion in den jan, der ignieg eine Fasiengebanken ausgebant war, log in der Hänken des Proses des Bereins, des Herrn Kaplan Göbel, der umsermüblich für das Wohl des Bereins besort kaplan Göbel, der umsermüblich für das Wohl des Bereins besort ist. Der Berein beschichtigt, am nächsten Samtag (19. März) eine Biederholung des Schauspiels in densselben Saale. Die Borstellung beginnt pünktlich

Proving Beffen : Maffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden. Mutter und Cohn gemeinfam boerbigt.

hs. Beildung, i. März. In der borigen Boche berauglickte auf der bei Egershaufen gelegenen Eisenkieingrube "Frip" der Bergemann Angust Studt aus Edelsberg durch einen gur Unzeit erptodierenden Sprengschift. Der Schwerverlehte wurde sosort nach der Giehener Klinik übergeführt, woselbst er am Freitog seinen Verlehungen erlag. Die Rachricht von dem Husche des Godnes erschutzerte die Mutter so sehre, daß and sie alsbald der kark. Gesten wurden Butter und Sohn gemeinsam deerdigt.

— Frankfurt a. M., 15. März. Der Megistrat bat eine Ber-ordnung über die Regelung des Berkehrs mit Margarine, Speise-seiten und Speiseölen erlassen. Am nöchsten Montag witt die hette und Speisonen erlagen, am nasgien Routing wint die Hettlarte in Kraft. Sie ist mit der Butterlarte derbunden und hat nicht die Bedeutung einer Serteilungs, sondern einer Be-hat nicht die Bedeutung einer Serteilungs, sondern einer Be-hat nicht die Bedeutung einer Speisonen die Berteilungs hat die Bedeutung die Berteilungs der bestellt die Berteilungs hat die Berteilung die Berteilung die Berteilungs der Berteilungs hat 2 Look bes Brund.

Handelsteil

Donnerstag, 16. März 1916.

Schutz des inneren Marktes.

Eine Regierungsanklärung zur Vorbereitung der Friedenswirtschaft.

Auf die vom Verband Sächsischer Industrieller an den deutschen Reichstag und den Bundesent gerichtete Eingabe, betreffend Übergungsmaßnahmen von der Kriegs- in die Friedenswirtschaft, die seinerzeit in der Reichstagskommission für Handel und Gewerbe beraten worden ist, hat ein Regierungskommisser, wie die "Deutsche Export-Revue" nachträglich erfährt, folgende Erklärung abgegoben: "Die Überleitung unseres Wirtschaftslebens, die nach dem Kriege erforderlich wird, ist vielleicht schwieriger durchzuführen, wie die Überleitung des Friedenszustandes in den zufähren, wie die Überleitung des Priedenszustandes in den Kriegszustand. In welcher Richtung eine Entscheidung der in der Eingabe erörterten Frage seinerzeit getroffen werden muß, läßt sich heute noch nicht annähernd übersehen. Es hängt das nicht zum mindesten davon ab, in welche Zeit das Kriegsende fällt. Auch sonst sind eine Reihe von Faktoren in Rücksicht zu ziehen. über welche bei der derzeitigen Lage der Dinge auch nicht andeutungsweise zu sprechen zweckmüßig erscheinen kann, weil jedes nühere Eingehen nur geeignet sein würde, Hoffnungen, Erwartungen oder Befürchtungen auszulösen, die sich später als trügerisch hernusstellen können. Selbstverständlich müssen die etwaigen Maßnahmen verschieden gestaltet werden, je nachdem es sich um Rohstoffe oder um Erzeugnisse der Fertigindustrie handelt, wobei die Frage, was man im gegebenen Einzelfall unter Rohstoff und Fertigfabrikat verstehen will, auch sehon im Hinblick auf den wechselnden Begriff der Halbfabrikate recht schwierig und sicher ver-Lage der Dinge auch nicht andeutungsweise zu sprechen Begriff der Halbfabrikate recht schwierig und sicher verschieden zu beurteilen ist. Alle diese und noch eine Reihe anderer Fragen bedürfen im Zusammenhang mit der Frage unserer Zahlungsbilanz einer eingehenden Sichtung und Prüfung. Die Reichsleitung widmet in Fühlung mit der Leitung der Reichsbank den anstehenden Fragen das größte Interesse, sie wird nicht ermangeln, rechtzeitig im Einver-nehmen mit Sachverständigenkreisen die erforderlichen Maßnahmen vorzubereiten. Vielleicht ist es zur Durch-führung der Überleitung der Kriegs- in die Friedenswirt-schaft zweckmäßig, daß dem Bundesrat eine ähnliche Voll-macht erieilt wird, wie sie jetzt in dem bekannten § 9 des sogeaannten Ermächtigungsgesetzes gegeben ist. Auch hierüber werden die verbündeten Regierungen rechtzeitig Beschluß fassen und erforderlichenfalls dem Reichstag eine Yorlage zugehen lassen.

Weitere Kriegsanleihe-Zeichnungen.

§ Berlin, 15. März. Es zeichneten ferner: Die Leinengara-Abrechungsstelle, A.-G., Berlin, 4 Millionen, die Firma Kunheim u. Co., Berlin, 2 Millionen, die Lederfirma Arnold Enyser, Berlin, 1 Million, die Orenstein u. Koppel A.-G.

2 Millionen.

w. Frankfurt n. M., 15. März. Die Frankfurter Lederfobrik, G. m. b. H., Frankfurt-Bonames (letzte Kriegsanleihe 100 000 M.) zeichnete 150 000 M. — M. Ullmann u. Co., Lederhandlung, Frankfurt, wie zur 3. Anleihe 110 000 M.

— Joseph Nußbaum, vom Hause J. u. S. Nußbaum, Schuhwaren, Frankfurt, 100 000 M.

Gießen, 15. März. Die Bezirks - Sparkasse Gießen zeichnete 3 Millionen (bisher insgesamt 6.3 Millionen), die Segeltnehweberei Val. Mehler, A.-G., Fulda, für sich und

Segeltuchweberei Val. Mehler, A.-G., Fulda, für sich und Angestellte 425 000 M.

Mainz, 15. März. Die A. Müller Söhne, Dampfmühle in Mainz, zeichnete 100 000 M.

* Essen, 14. März. Die Hütten- und Walzwerksberufsgenossenschaft in Essen 3 Millionen (bei der ersten 1, bei der zweiten 2 und bei der dritten Anleihe 3 Millionen). — Wittener Guistahlwerk wie zuletzt 1 Million.

Eine Aufforderung zum Verkauf von Auslandswerten.

Die Leitung des Deutschen Bankbeamtenvereins erläßt an die Berufsgenossen eine Aufforderung zu regster Be-tätigung für die 4. Kriegsanleihe, worin es zum Schluß-heißt: Der Verkauf von Auslandswerten kann und muß-unseres Erachtens andauernd angeregt und befürwortet werden, und es dürfte nicht schwer sein, darzulegen, daß auch bei einem augenblicklichen Kursverlust die Umwandlung solcher Effekten in neue Reichsanleihe nicht nur im vaterländischen Interesse liegt, sondern tatsächlich auch vom rein egoistischen und wirtschaftlichen Standpunkt als vorteilhaft betrachtet werden kann. Außerordentlich große Mittel könnten so für die finanzielle Kraft des Reiches nutzbar gemacht werden, und es ist eine wahrhaft patriotische Aufgabe für unsere Kollegen, auch auf diese Weise dahin zu wirken, daß der Erfolg der vierten Kriegsanleihe der Welt von Feinden wiederum einstrucksvoll zeigt, daß auch ihre "silbernen" Kugeln für uns noch lange keinen Gegensland der Besorgnis, geschweige denn gar der Furcht bilden.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 15. März. (Eig. Drahtbericht) Im freien Börsenverkehr war die Haltung infolge der noch schweben-den Ungewißheit bezüglich des Kriegsgewinnsteuersatzes ziemlich reserviert und das Geschäft nur teilweise lebhafter. In einigen Werten, wie Hirsch-Kupfer, Bochumer und Oberbedarf, fanden etwas regere Umsätze statt. Pei anziehenden Kursen lag Kanada auf höheres New York fest. Schiffahrtsaktien, besonders Hansa, stärker angeboten. Deutsche Anleihen koanten den gestrigen Kursstand gut behaupten.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 15. März. (Eig. Drahtbericht) Der Börsenverkehr entwickelte sich heute in derselben ruhigen Weise wie gestern. Er bekundet eine unverhandert freundliche Auffassung der allgemeinen Lage. Werte, in denen Umsätze stattfanden, erzielten fast durchweg weitere Kurssteigerungen. Bevorzugt waren nament-lich einzelne Transportessekten und marktgängige Konjunkturpspiere. Der Anlagemarkt war gut behauptet.

Industrie und Handel.

W. T.-B. Für die Lack- und Farbenherstellung. Berlin, März (Amtlich.) Die Bekanntmachung über das Ver-bot der Verwendung von ölen oder Fetten zur Herstellung von Degras, Lacken, Firnissen und Farben vom 1. März Reichsgesetzblatt Seite 143) wurde durch eine Bekanntmachung vom 14. März ersetzt. Die Neufassung bringt wesentliche Erleichterungen hinsichtlich der Verwendung fertiggestellter Lacke, Firnisse und Farben, sowie für die Herstellung und Verwendung von Ofenlacken und Künstler-

* Die Bedburger Wollindustrie, A.-G., beschloß, 15 Proz. Dividende vorzuschlagen. (In den besten letzten Jahren blieb das Unternehmen dividendenlos.)

* Nürnberger Metallwareniabrik vorm. Gebr. Bing. Die Gesellschaft erzielte nach dem uns jetzt vorliegenden Ge-schäftsbericht im Jahre 1915 einschließlich 385 305 M. (1914 295 804 M. Gewinnvortrag 6 280 379 M. (3 938 333 M.) Bruttogewinn. Die Abschreibungen, durch die auch die Bruttogswinn. Die Abschreibungen, durch die auch die gesamte Fabrikationseinrichtung nebst allen Zugängen gänzlich amortisiert wird, betragen 1 450 227 M. (378 372 M.), der Überschuß beträgt 2 589 026 M. (1 066 191 M.). Die Dividen de wird mit 18 Proz. (6 Proz.) vorgeschlagen, und der Gewinnvörtrag auf 578 568 M. erhöht. Die verfügbaren Mittel stellen sich auf 5.76 Mill. M., die Debitoren nach Abschreibung zweifelhafter Außenstände auf 2 Mill. nach Abschreibung zweifelhafter Außenstände auf 2 Mill. Mark (3.15 Mill. M.). Die Fabriken sind auf längere Zeit mit Aufträgen versehen. Die Nachfrage nach regulären Erzeugnissen wird weiter als befriedigend bezeichnet.

Marktberichte.

FC. Frucht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 15. März. Durch die letzte bundesratliche Verordnung vem 15. März. Durch die letzte bundesratliche Verordnung ist fast jedes gute Futtermittel vom Markte verschwunden. Im Handel ist fast nur noch Ersafzware. Die große Nachfrage kann nicht befriedigt werden. Für kleine Posten wurde bei hohen Preisen folgendes verlangt und willig bezahlt: Rum. Leinschrot 95 bis 97 M., Reiskleie 38 bis 39 M., ausländische Kleie 60 bis 65 M., Biertreber 75 bis 76 M., Spelzspreumehl 27 bis 29 M., Kokoskuchen 80 bis 85 M., Leinkuchen 90 bis 93 M., Trockenschnitzel 68 bis 70 M. Alles per 100 Kilo ohne Sack ab Station.

FC. Karteffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 15. März. In loser Ladung ab Versandstation per 100 Kilo 6.10 M.

FC. Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 15. März. Zum

FC. Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 15. März. Zum Verkauf standen keine Schweine. Städtische Schweine stan-den 280 Stück den Metzgern zur Verfügung.

Cette Drahtberichte. Der Arbeitsplan bes Reichstags.

W. T. B. Berlin, 15. März. (Richtomtlich. Draftbericht.) Der Altestenrat des Reichstags beriet heute bor Beginn des Plemuns ausfichrlich den Arbeitsvlan der beginnenden Tagung. Wan einigte sich da-hin Mittwoch und Donnerstag Situngen absti-bolten. In der Donnerstagssitung, die um 3 Uhr nach-mittags beginnen wind, wird der Staatssekretär des Reichsichagamtes der Etat und die Steuervorlagen begrinden. Wisdam wird Bertagung des bis nächsten Mittwoch eintreten. Die erste Lesung des Etats und der Steuergesetze bofft man an zwei Sitzungstagen der nächsten Woche zu beenden. Der Etat friegs wirtigdaftlicher Fragen und die Rrieg sig ewinnsteuer sollen dem Ausschuß für den Reichshaushalt, die übrigen Steuergesete einem 28gliedrigen Ausschuft übenviesen werden. Es ift nicht ausgeschlossen, daß die beiben letten Tage der

nächften Boche gur Erörterung bochpolitifcher

Fragen bestimmt werden.

≡ Reklamen. ≡

Auch als Liebesgabe Im Felde begehrt! (Im Feldpestbrief portofrel.)

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten nuo die Berlagebeilage "Der Roman."

Dauptidrifiteiter: M. Degerhorft.

Beenntwortlich für den politischen Teil: M. Degerhorft: für den Unterhaltungstell B. n. Rauendorf; für Rechtichten aus Wieshaden und den Kachdarden J. E. D. Diefendacht, der ihr "Gerichtslaaf": O. Diefendacht für "Gerichtslaaf": O. Diefendacht jurchtet" J. E. f. Lobacker, für "Gerenichtet" und den "Briefleiten" E. Sobacker; für ben Danbellieft. B. E.; für die Angeigen und Reflamen: D. Dornauf; jamilich in Wigsbaden.
Drud und Gerlag der L. Schellenbergichen hof-Buchdur bei in Wiebbaden.

Spredftunbe ber Edrifferirung: 12 66 1 Hbr.

Tages=Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater - Songerte



Bonnerdiag, ben 16. Marg. 79. Borftellung. 40. Berftellung. Monnement A.

Salome.

Drama in einem Aufzuge nach Osfar Bilbe's gleichnamiger Dichtung in beuticher Uebersepung von Hebwig Lachntann. Musik von Richard Strauß.

Berionen: Berobes . . herr Forchhammer a. G. . . Frau Schröber-Calome Frl. Bommer Jochannan Herr de Garmo Berraboth Gerr Scherer Ein Bage bes Herobias . Frl. Haas . Serr Clemens a. 65. . . . Berr Remftebt Gunf Juben . . . herr Gerhauts . Herr Schut . herr Rehtopi herr Edarb Swei Nazarener . . herr Maner Bwei Solbaten | . herr v. Schend . herr Beder Ein Cappabocier . . . herr Butichel Ein Glave Bri. Bertel Schauplay ber Sanbfung: Eine große Terrafie im Balaft bes herobes.

Ohne Eröffnungsmufit. Anjang 71/2 Uhr. Enbe nach 91/2 Uhr.

Refidency-Sheater.

Bonnevotag, ben 16. Mars. Dupent- und Sanfgigerfarten gullig.

Die felige Gezellenz.

Suffipiel in 3 Alten von Rubolf Presber und Les Balifer Stein.

Berjonen. Hard Eraft Mbrecht . Erich Miller | Baron von Gilplugen, Obenhofmanffall Manuec Hollmann Freiherr von Geefelbt,

Steiherr von Seefeldt,
Oberjägermeister "Heinrich Kamm Freifrau von Seefeldt,
Oberhofmeisterin "Theodora Porst Max von Pettersdorff, Mittmeister, Abjutant d. Harsten "D. Resselträger Heina von Windegg "Frida Salbern Conrad Beber . "Mudolf Bartot Kommerziennat Schneider "N. Hager Hofbaurat Schrötter Williner-Schönnu hofbaurat Schrötter Miltner-Schonau Lichlermeifter Rleinide . Oscar Bugge Rangleirat Burbaum . . hans Fliefer Elfe, leine Lochter . . Marg. Glaefer Lori Böhm Bajchte, vereibigter

Lagator Rurt We Voftbirefter a. D., ber Schwager Rutt Wenbel ber feligen Erzelleng . Decar Bugge Grau Boftbireftor, Die Schwefter ber jeligen Erzelleng Fr. Lüber-Freiwald Dberlehrer, ber Better ber feligen

Erzellenz . . . Gustav Schend Apothelex, der andere Better der jeligen Erzellenz . Feodor Brithl Lampe, der atte Diener der

jeligen Erzellenz . Albuin Unger Beter, Diener bei Fran bon Winbegg . Georg Man Helene, Hausmädden bei Fran von Winbegg . Luise Delosea Bwei junge Damen | Marga Krone Bassi Dora Henzel Lafaien.

Rach bem 2. Alte findet bie größere Baufe ftatt.

Anfang 7 Uhr. Enbe nach 91/2 Uhr.

Breife ber Blate:

Salon-Loge 6 Mt., (Cange Roge > 4 Blage 20 Mt.), 1. Mang-Loge 6 Mt., 1. Mang-Loge 6 Mt., 1. Mang-Loge 6 Mt., 2. September 2.60 Mt., 2. Mang 1.50 Mt., 2. Mang 1.50 Mt., Ballon 1.26 Mt.

Bereing-Nachrichten

Wiesbabener Berein für Sommer-oflege armer Kinder. E. B. Sprech-ftunden; Dienstags u. Samstags im 6—7 Mar im Robalierhaus des ion 6—7 libr in Manner 89, Scholles, 2. Stod, Simmer 89,

Aurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 16. März. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte.



Thalia-Theater

Donnerstag und Freilag "Zwei lustige Tage!"

Kriegs-

Kriegshumoreske in 2 Akten. Tolle Erlebnisse des Rentners Schnirpel aus Piitkallen.

Edelmann u. Bauer. Lustspiel in 2 Akten.

Hieger. Aktuelles Drama in 2 Akten. Die geheimnisvolle

Streichholzdose (Humoristisch). Besteigung des Säntis

(Naturaufnahme). Neueste Kriegsbilder.

Lopheimer Strafe 19 :: Fernruf 810. Richen-Welffielf-Brogramm pom 16 .- 31. Mara.

Die altuellie Senfation d. Tagest ::: Gaftfpiel :::

bes berühmten Berwandlungsfünfters

in feinem phanomenalen Bligatt,

2 Bojanowskys. | Geschw. Roberti. Ommn. Allerfei. Runftgefang. Komiker Blondel und Partnerin

in ihrer humoriftifden Bortrags- unb Charafter-Szene. Ida Fama. 2 Gutwaldis.

Afrob. Tänze Fangtilmftier. Margarothe Gilton,

Die Tanbentonigin! U. a.: "Lola", die einzige Rechentanbe ber Welt.

Guerroro-Truppe. Rezilon. afrob. u. Gleichgewichtsspiele.

Spasmacher Paul vom Birtus Buid, mit feinen breff.

Tros Riefenspefen nur ffeine Eintrittepreife: Mt. 1.20, 0.80, 0.60. Radmittags-Borftellungen: 0.00, 0.30. Ansang wochentogs puntt 8 lihr. Sonn- 11. Heiertags 2 Borftellungen: 31/2 und 8 lihr.

Die Birettion.



das Recht

Ergreifendes Lebensschauspiel nach sein. Drama,,Fiat justitla" Bearbeitet von

Walter Schmidthässler. In der Hauptrolle: Lo Vallis.

ddy "schip

Köstliche Landsturmgeschichte. Gespielt von dem

urfidelen Paul Heidemann.

Neueste Kriegsberichte.

Reichhaltiges Belprogramm.





Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Dentige Angelgen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen - Angebote

Bei. liche Perfonen Runfmunubides Berfenal.

Lehrfränsein m. b. Borfiell 6—8 Uhr.

Gewerbliches Berfonnt.

für fotori gefucht. Frant & Mary

Aran! & Rarr.
Tückt. Indetts, Viod., Taillenarbeit, gefucht Botthirtage 5. I.
Angehende Taillenarbeiterin gef.
Boltamitrage 14/16, 1 rechts.
Bustbeiterinnen für Damenschueld.
gefucht Airchanke 20, 2. Stage.

Zunrbeiterin falste
gefucht Aertelbechstrage 18, 2 rechts.

Bariett. Arbeiterinnen

gesiucht Aestelbechtraße 18, 2 rechts.
Reriett-Arbeiterinnen
11. Weißgeug - Lüberinnen gesucht.
Resdungen nochm. 2. Gushmann,
Vilhelmitraße 16, 1.

Lehrmäden für Damenscherei gesucht Geerobeniträße 1, 2.
Tub. Lehrmädden sof. od. ib. ges.
Wodes, Brickelsberg 18,
Hiddelsberg 18,
Hiddelsberg 18,
Diff Alumenbinderei
Behrmädden gesucht. Blumenhaus
Jung, Kieine Guegitraße 2.

Suche Köchinnen, Jungfer,
Danis, Alleins 11. Kichenm. für hier
und auswarts. Aran Citie Lang,
gewerdsmäßige Stellenbermittlerin,
Goldgasse 8, Leierhon 2003.
Lücht, seind, is. Esdein 4. 1. April
och. Vorit, mit beiten Empf. Gonnaenberger Giraße 83, nachm. 4—8 ühr.

Jüngere Köchin, felbständig, tuchtig u. fanber, für Fremdenpension z. 1. April gesucht. Dans Hildig, Iditeiner Straze 2. Solid, fleiß, Zimmermädchen fofort gesucht Central-Hotel.

Morgen-Ansgabe. Erftes Blaif.

solid, fein, Simmermadien fofori gefuckt Central-Hotel. Zuverläsiged Alleinmädchen, w. ischen fann, zu einzelner Dame gefuckt Stiftstraße 9, 2.

Buverläffiges Alleinmäbdien mit guten Beugn. für Beufion gum L. April gel. Taunnsstraße 65, 2. Tücht, finberfiebes Alleinmabden 8. 1. ober 15. April nach Nachen gei G. Ban. Bed. Schierstein. Str. 24, 1 Mabden für Rüche u. Haus fof. gef. Rheinischer Sof, Mauergasse 16. Rheinischer Sof, Mauergaffe 16. Braves fleifiges Rabden sofort ges. Schwalbacher Str. 37, 1

Gefuct fof, tücktiges Mädchen für Honis u. Ktücke gegen hoh, Lohn Taunusstraße 45, Parterre. Suverlälliges Dienstmädchen au mehrwöcksger Aushüfe gefuckt. Off. u. K. 651 an den Tagbl. Berlog. Mabden für Dand- u. Bimmerarb. gefundt Saalgaffe 80.

geluckt Sachgasse 20.

Aunges nettes Röbden gefuckt.
Wilbelm Enders, Göbenirraße 7.

Susse zwerl. Kindermädden,
w. gut nahen u. bügeln f. u. etwas
Heibiges ehrl. Dienstmädden
gejuckt. Jung. Bleichitraße 8.

Tistinges ehrl. Dienstmädden
gejuckt. Jung. Bleichitraße 8.

Tistinges Mädden
ingsüber z. Ausbilfe gejuckt. Beder,
Wudingenitraße 2. Farierre.

Sofort ein besseres Rädden
nachmittags von 2—7 Uhr gei. Borzustell. B—11 Riedricker Str. 8, K. r.

Saub. Fran für eine Stunbe borm. Junge faubere Monatofrau Banggaffe 25. gefucht.

Saubere Monatsfrau gefucht. Monatsmäden von 9-11 Uhr fucht Seerobenitrage 18, Bart.

geinde Serrobenitage 18, Hatt.
Bafdfran ober Mäbden
gefuck Liethenring 12, Oth.
Bum Lisbanstragen für Areitaas
bornt, f. Francen gefuckt. Zu melber
7—8 Uhr Fischalle, Ellenbogeng, 12 3g. orbenil. Laufmabden gefucht. Schmibt, Martiplan 8. Laufmabden and achtbarer Familie gefucht. G. Guttmann.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Stabtreifenber jum Bertauf weißer auter Geife, Bfund 50 Bf., geincht Philippsbergirung 33, B. Its. Tückt. Schriftseger jucht bie 2. Schellenbergiche Sof-buchdruderei Biesbaden.

für 1. Lobntarif gefucht. D. Gabriel, Babnhofftrage 22.

Tücktigen Tagfcineiber sofort gefucht. Franz Baumann, E. m. d. S. Aranzplad. Selbst. Bestserer v. Deserateure d. iof. Eintritt gesucht. B. Schmitt. Bedmungseinricht. Friedrichter. 84. Tavezserergebisse gesucht. Lorch. Tapezserermitr., Aderitt. 15.

Blumenbinberei. Lehrjunge ges. Blumenhaus Jung, Kleine Burgitraße L. Sausburiche per ipfort griudt.

Alung. Dausburichen sucht A. Beifchert, Raulbrunnenitraße 10. Junger Sansbiener fofort gef. Botel Bogel, Rheinstraße 27.

Broel, Glenbogengaffe b.

Stadtfundiger Auhrmann bauernd gesucht Sedanstraße 5. Fuhrleute u. Taglibner gesucht. Koch, Schersteiner Straße 54c. Braver Junge ale Ausläufer gefucht Stiffitrage 31, Barterre.

Stellen-Gesuche

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Franlein fucht Filinle auf fibernehmen. Offerten M. 657 an ben Tagbl-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Antelligente Dame wünscht sich in der neg Reinsche auszubilden. Geff. Angebote unter 2. 657 an den Zagol. Berlag.

Bräulein mit flotter Sandidrift sucht passenbe Stelle. Offerten unter 8. 655 an den Lagdi. Berlag.

den Laght.-Verlag. Aunges gewandes Mädden fuche Stelle als Alleumädel. Gute Behandl. wird bob. Lohn vorgezogen, Off. u. M. 656 Tagbl.-Berlag.

Eine Kinderpflegerin such judit zum 1. April Stellang. Mich. im Städt. Bolfslindergarten.

Best. Freundt. Mädden, 17 I. such tagsüber lohn. Belchaftigung, ett. in e. Kaffee, and leichte Bitvoarbeiten od. sonit welcher Art, sam 1. April. Jimmermannitraße 8, Oth. 1 t.

Junges sand. Mädden luck für bormittags 2. St. h. d. techts. Gaud. Monathr. f. 2 St. more. B. Spengler. Corelehring 8, O. D. L. Aunge s. Kriegersfrau sach pleich nach Mittag 1. 2 St. Weicheftig. Manenshaler Str. 9, O. 1 rechts. Tückt. Wascher su erfrag. Tagt. Bert. B. Mittag. Lange. Apple. Bert. B. Mittag. Apple. Bert. Bert. B. Mittag. Apple. Bert. B. Mittag. Bert. B. Mittag. Apple. Bert. B. Mittag. Bert. B. Mittag. Bert. Bert. B. Mittag. Bert.

Stellen - Seinche

Männliche Perfonen. Laufmannischer Forjouel.

Suche für meinen Sohn, w. zu Oftern die A. Riodle (Wittel-ichnle) verlächt, Beheftelle dei einer Berwaltung oder Büro. Offerien u. 3. 657 an den Tagbl-Berlag.

Gewerbliches BerfonaL

Chauffeur, gel. Rechaniler, mit Aepar, bertrant, jucht Stellung, Räberes bei Brunnen, Meistirche &, Oth Part, L. Aleine Franilie, Wann Schreiner, such Hausberwaltung in best. Onest, berlieht families Arbeit. Offerten u. E. 652 an den Tagdi.-Berlog.

Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Raufmilnnifches Berfenal

Bir fuchen für unfer Gefchaft einige gewanbte

mit guter Sandichrift und Steno-

Differten, nur fcriftlich, mit Gehaltsaugabe und fcmefftem Mntvitt.

Elvers & Fieper.

Suche erfahrene altere

Mamererin Borgufiellen v. 2 Uhr nachmittags.

Put.

Angehende Berkinferin gefucht. B. Beancellier, Martiftwije 24.

ertäuferin,

fingere, fehr gewandt, für feines Engud- und Leberwarengelchäft ge-ncht. Offerien unt. U. 656 an ben Lagist.-Berlag.

Für schriftliche Heimarbett (Kartosief) fdreibgewandte Damen mit fauberer fintter Sanbidrift gei. Off. u. D. 665 an b. Taghi. Berlag.

Gewerbildus Berfenal.

Zücht. Räherinuen für eleftr, Betrieb auf fofort gefucht. Einers u. Pieper, Friedrichstraße 14. woodes.

Täckt, 1. Arbeiterin ober angeh. Arbeiterin ver fofort gefuckt. Off. R. 655 an den Lagid.-Berlag.

Cantige Bugarbeiterin Butgefch Klein, Lannuspr. 18. Weißzeugnäherin

berfelt im Sandnaben, im Saufe gefucht. S. Stein, Wilhelmstr. 30.

Energische Erzieherin şu 2 Madren pon 8 u. 9 Jahren nach austrärts gefucht. Offerten u. 3. 5084 an D. Frens, Mains. F 15

Gefucht zum 1. April gutbürgerl. Röchin, welche felbständig lochen lann und etwas dausortieft übern. Beste Seug-nisse exsorderlich. Frau Geheimrat Bindseil, Bistoriasitraße 41.

Sum balbigen Gintritt befferes

Mädden gesucht

mit guten Zeugniffen, etw. fdueib. u. Uebernahme leicht. Sansarbeit. Borzuftellen 12—1 lihr bormittags Walfmühistrohe 61/63, Billa.

Aelteres solibes Madden mit guten Zengu., das Haus-arbeit, Nähen u. Fliden ber-iteht, Liebe zu Kindern bat, für Aufang April gesucht. Näh. KL. Burgstraße 9, L.

Eine ättere Büjettdame

fucht Resibens-Anffee, Luisenste. 42. Borgestiellen unr von 2 Uhr an. Befferes jolides Madden

m. birg. kochen u. auch nähen kann, mit gul. Seugn. s. l. April gefucht. Angeb. u. 3. 656 a. b. Lagbl.-Berlag.

Gefucht für Berlin bei amei ffeinen Mabchen (8 u. 5 %.) burdans erfahrenes Rinberfoaulein mit besten Leugnissen aus erken Schwiern. Zu melben 8 lise abends, Bensson "Brimabera", Fran Oberst

Glellen - Augebote

Manniche Berionen. Raufmannifdes Berfonat.

Drogift ann sofortigen Eintrift ober ann 1. April gejucht. Drogerte Alexi, Wiesboden, Rispelsberg 9.

Zur Führung eines hiefigen vornehmen Lichtspiel-Theaters geeignete Berfönlicheit gefandt Wielandstraße 5, 2

General - Berfrefung

für eine epochemachende Reuheit bietet tücktigem Herrn

grokes Eintommen

bei angenehmer Tätigfeit. Als Betrieds-Kapitol find 6000 M. erforderlich Räh. Sotel Konnen-hof, Zimmer 201, Donnerstag bon 9—1 u. 3—8 llhr.

Lebens-Berliderung, bie noch Kriegs-Berlich, zu günstigen Bedingungen abichlieht, jucht für Biesb. u. Umgeb. empfohl. Herrn als Berireter, auch im Rebenbernf. Erprobte Berufsagenten, die g. Erf. nochweisen u. die Umgeh, beinchen, erhalt. Logesdiäten u. feste Bezuge; für Reulinge Brobezeit. Offert, u. 2. 654 an den Tagbl.-Berlag.

Auf ein hiefiges Fabrit. fortier burdones tichtiger, militärireier Buchhalter auf fofort gefucht; berfelbe nung in allen Birroarbeiten bewandert fein. Offerten unter 2. 119 an ben Tagbi. Berlag.

Bewerftichus Berfonnt.

Selbft, Küfe

gegen guten Sohn gefucht. Dorn Sohne, Adolfftr. 8.

Friseurgehilfe fofort oder fpäter gefucht. 3. Sitter, Bab Somburg, Louisenstraße 42.

Lehrling,

Sohn achibarer Eltern, für Ortho-pädie-Rechanif geinal. R. Symant, Bandogiit u. Orthopade, Wieddaben, Webenguite 26.

Gartenarbeiter n. Jehrlinge fucht Garten. Schend, Leffingftrafe 1.

Gestalt ein Gartner erfahrener Gartenarbeiter in benernbe Stellung. Berotal 29.

Arbeiter

fofart gefucht. Rollfontor, Sübbahuhof.

Inverläffigen Hausdiener

für fofort gefucht. Noseph Wolf. Rirchgaffe 62.

Tücht. Sausdiener und Bader gefucht. M. Frerath Radel., Ricchgaffe 24.

Sauberer, fücht. Hausburiche fahrer) gefucht. Stupp Andri., Taumusstraße 8.

Sanbburide, junger, ichulfreier, fof. gef. Babier-hanblung Beder, Gr. Burgftrage 11.

Stellen - Bejuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berjonal.

Fräulein, mit ben nöchgen Kenntnissen vor-feben, sucht Stellung als Buchhalterin over Kontseistin. Gefl. Offerten u. R. 656 an ben Tagbl.-Berlag.

Geb. Fräulein, gute Figur, sucht St. als Empfangs-bame ober bgl. ob. in fl. Saudbalt. Ung. n. W. 655 an ben Togbi.-Berl.

Gewerbliches Berfonnt.

Seb. Witme, früher kehrerin, perf. franz. u. engl., indit Wirfungs-freis als Gefellich, Reifebegleit. zu Dame ober zu Kindern; auch Einzel-unterricht. Wiesbaben ober andw. Off. u. D. 655 an b. Tagbl.-Berlag.

Etfahtenes Jimmermadoen fucht Saifonftelle in einem erftfaff. Sotel. B. Beberobt, Roln a. Rh., Megianer 5, 3, bei humpfte.

Feindürgerl, Köchin fucht Stelle sum 1. April in gutent Soufe. Rab, Rerobergftraße 9.

Einfaches Fräulein,

20 Jahre oft, aus guter Kamilie, perfelt im Schneibern u. handarbeiten, sucht Stelle sum 15. April in gutem danfe, ebent, auch zu die Libie Lind. D. 654 an den Angli-Berliag. Für durchans zuberläftiges brades Radden achtbarer Estern, 16 Jahre,

in Pfarrhand auf dem Laude 3. 1. ob. 15. Worlf gerucht. Bu erfrogen Wiesbaden, Bagenstecheristage L. 2. Suche für mein

tächt. zuverl. Mädochen,

welches im Kochen u. allen Sanstarbeiten erfahren ist, num 1. Korif Siellung in Asisem Dausbolt. Bismardring 11, 2, Fron S. Gaster. Junges Madchen

aus garter Frankle, 25 J. ait, lucht Stell zu Kindern bis zu 7 J.; berütigt fich auch gerne im Dansbalt. Antritt 1. April ober häter. Geff. Offerten an L. Bennemann, Görlig i. Schl., Rauschwoldenfraße 40.

Stellen - Beinche

Mänufiche Berfquen Raufmannifches Berfonal.

Anterer Herr, funtionofathia und arbeitofrendig, finds hafte Lage ober ftundenweise

Bertranensposten.

Derfelbe war felther Gutsbesches u. 10 Jahre Gustboosseheher, sowie Ber-treter gehlierer Kirmen. Offerten treter geöherer Siemen. Offerten unter S. 850 an den Tapol. Beriag.

weicher im Bankfach, sowie in allen faugen. Bervardeiten Kenntniffe ber fitt, fucht Stellung auf sofort Offi. unter R. 119 on den Laud. Berlag.

Comerbidges Berfonal.

Oberfelluer

fuckt pass. Stellung in Hotel over Bestaurant, aute Jenga, militärret, 35 Jahre, verh. Offerien u. S. 696 an den Tagbl-Bersag erbeien.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Britiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., answärtige Anzeigen 30 Big. ble Zeile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Jimmern und weniger bei Aufgabe gafitban,

Bermieiungen

1 Bimmer.

Sicialit. 31. Off. 1 S. n. L. mou. 12 At. Adh. Meinitrope 197, L. feldir. 2/11 | Sin. n. Riche fosort. Bestenbitr. 23, Prontin. 1 S. L. 197.

2 Simmer.

Oranienftr. 6, S. 2, 2-Sim.-Wohnung. Schweibuder Str. 10. Gtb. 1. foun. 2-Hrm. Bohn. auf 1. Apr. 92. baj. Schwafducher Str. 10 2 Sim. n. Rüche im Dochftod zu vermieten. Steingaffe II S.J.-M. fot. co. ft. 180.

Bleichfit. 25 3-8-Wolfen. fof. preisw. Blatter Straße 19, 2, 8-9im-Wohnung in schön gel Honse unt berei. Blid für 600 Nd.

Mheinstraße 91, II, 4-Bim-Bohn. mit Bubebor au berm.

4 3immer.

5 Simmer. Cleganie 5 Jimmer-Wohning su permieten, 1050 Mr. Bolmitrofe. Noners burch Bills. Reitmeier, Especheiner Stroke 20. Laben und Gefdafibraume.

Perelen-Ring 6 Laggerroum f. Möbel.

Behnungen eine Simmerangabe. Reugaffe 22, hinterb. 2 Meine Bohnungen zu vermieten.

Bebeingauer Str. 3 Bibe. fof. ob. fp. an berm. Rab. bei Leimbach. Auswärtige Wohnungen.

Walditrake 96 fchone ger. 3-Bim.-Bohn. für 1. April Diablierte Wohnungen.

Sefenenftraße 31, Gde Belleibftr., 2 r., 2 m. 8., Bab, Rüchenb., 1. 4.

Clegant mebl. Sochparterre anna ober geteilt, anberit preiste gu vermieten Rheinstraße 90.

Möbliente Zimmer, Manfarben m.

Abelbeibftrafe 28, 3, gut mobl. Bim. Abelheidstraße 99, Bart., elegant möbl. gr. Zimmer zu vermieten. Ablerftraße 3, B., sep. m. S. a. Orn. Deubenstr. 5, 8 r., sebl. sonn. m. 8. Eleabogeng 7, bei Beiber, m. 8. beil.

Emfer Straße 20, 1. Etuge, fcion mbblierie Zimmer nebft Wobn-gimmer mit Ballon gn vermieten. Emfer Straße b6, 1 r., m. 8, gu bm, Beiebeichkraße 57, 1 St. r., schön mobl. Ranjarde mit Koft au berm. Göbenkr. 29, 1 r., einf. m. 3. (m. 8).

Goetheftt. 5, Bart., am Babnbof, Bimmer mit eleftr. Licht gu berm. Defimunbite. 40, 1 c., mobl. 8, 8,50. Bellmunbite. 42, 1, m. M. Rochofen. Dame wünscht von ihrer Wohnung awei sonnige, ruhige, bedaglich möblictte Zimmer dauernd abgu-geben. Gartenbenuhung. Repellenstraße 37, Oochpart. Bariftrahe 38, 1 a., m. heleb. Warf.

Luttenftroße 5, 2 r., iskin möd. Bin. Luttenftroße 8, 2, fcb. mödl. Linumer. Luisenstraße 43, 8, schön mit. Manf. Michelsberg 11, 2, möbl. Jimmer.

Moribbenhe 4, 2. Stod, möblieries Simmer zu bermielen. Oronienftr. 22, 3 L. gut möbl. Sim. Bhillposbergir. 27, 3, gut möbl. Sim. Rheinftr. 34, Oth. B. r., m. 8., Sft. Consborn 8, 2 r., eini, m. Sim. bill. Schwelb. Str. 8, 2 L, n. Stheinstr., 1-2 fc. m. B., 1 fep., eleftr. 2., f. Wellrießer. 59, 1 r., m. 8., bill., Mab. Welleabsraße 20, 3 l., möbl. Zim. b.

Wohn- 11. Galafzimm.

ifensit, auf 1—2 Monate für 35 We. monatt. zu berm. Werthir. 9, B.

Elegant mobil. Bimmer auf fofort bill. Rab. Göbenstraße 24, 1 L.

Donnersing, 16. Mars 1916.

Reffer, Remifen, Staffungen te. Beftenbftr. 28 Bierfell., Gt., 1 Bferd.

Micheline

Beamter, 1 Kind, sucht neugeitl. S-F.-Mohn., II. Bido., 2. od. 3. Stod., Gegend d. Blumenthal- u. Bieten-fchale, 3. 1. Juli. Off., mit Breis u. D. 119 an Lagdl.-Imeigit., B.-Rg.

3-4 B.-Parterre-W.

Aelterer Herr

fuckt zum Juli ob. Oktober geräumige 5-Fimmer-Bohumg in nur guter Lage. Breis 15—1600 Mf. Angebote unter J. 656 an den Tagbi.-Verlag. Rub. Fam. m. erwachl. Töckterchen fucht preisw. 6—7.Jim.-Wohn. mit Seizung auf 1. Officber. Off. unter E. 649 an ben TagbL-Berlag.

Sommerwohnung,

2—3 möbl. Zimmer, Kuche, Beranda u. Aubehör, im Grünen, außerhalb der Stadt, für einzelnes Ebenaar gef. Off, m. Breisang. B. 652 Lagbl. Bl.

ober Lagerraum, 80—100 Omtr., s. elegant mobl. Wohn u. Schlafzim. Reine Fremdenpenfion. Offert. u. Preis u. S. 655 an b. Tagbi. Berlag. F. 656 an ben Lagbi. Berlag.

Berufötätige Dame fucht gum 1. April in rubiger freier Lage möbl. Simmer. Offerten unt. D. 657 an den Tagbl. Berlag.

gut möbl. 3immer mit je 1 Bett, nadnter Rabe eines Babehaufes, für einige Wachen gu mieten gesucht. Offerten mit Breis an Fr. Solber, Webergoffe 48.

Oere, Dauermieter, sucht m. Sim.
15 Net. mon. ohne Kaffee. Schriftl.
Off. Kunhe, Schühenhot.

Cin ober zwei
elegant möbilerte Plumer
in gutem Hause von rubigem Herrn
als Dauermieter auf 1. April ge-

fild unter 2. 656 an ben Tagbl. Ber

Gesucht möbl, jonnig. Atomor (erw. mit Alabier), mit Magenden, in rubig. danie, Mol. im Michael, für monatl. 12—18 M. Obert u. B. 656 an den Laghl. Berlan.

Erftes Blatt.

Ribl. ungeftörtes Simmer. Räbe Landesbaus, von Derry ge-fuct, der viel verreift, Sacitation Angebote mit Breis Kaffer Brisde. Ring 90, Beintner.

Frendenheime

Briedrichftr. 57, 1 r., fein undbitortes Simmer mit Benfien gu vormieten.

Mufeumstraße 5, 1

eleg. m. Gübz. m. n. v. Secoft., ruh. Lage, Lift, Seis., elettr. Lige.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortfice Augeigen im "Rleinen Augeiger" in einheitlicher Satform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 39 Pfg. die Zeile.

Berkhuie

Brivet . Berffinfe.

cofferein, Rheinstraße 82,

Bedfiemer Hund biffig absug.
Röheres Göbernfrache 24, 1 links.
Röheres Göbernfrache 24, 1 links.
Rehbinfder (Ribe)
in nur gute Sande absugeben Sneifenanfrache 5, 1.
Seffgelbe reine ig. Dadelhündsen billig au berfansen. Biebrich a. If.,
Abelfsplat 2, 1 links.
Brimg ingende Langerienbliger

Roofirm. Angug, gut erh., u. Out f. 20 Mt. zu vert. Johnitrage 17; 1 c. Belbgraue Offigierehofe,

Feldgrane Offiziershofe, Biteinfa, bernickelied Seitengewehr zu verf. Woedheidfrache 46, Bart. Sier weihe Kinderpiscemäntel, sebr gut. Geöhe 56 u. 68, zu verf. Wieiner Etrope 18. Wiewer Melber-Damenschuhe, gans neu, gran Chevreau, gestickt, Gr. 85, Wert 85 Mt. jur 15 Mt. zu verfaufen Wieiner Strake 18.

Gut erh. Herren Dalbiduche (Gr. 42) ju vert. Seerobenftroge 32, 2 rechts. au bert. Setweinitzige Eig. feldgrauer Rod bill. au vert. Schmitt, Riebertweldstraße 14.

Hog-Terrier, bilebilbfch, zu berkaufen

Abolisblah 2, 1 linis.

Brima lingende Kanariendühne, mur eig. Zucht. Beite. Nichelsberg 18,
Eich Gleg. feideness Kield, reich bestieft. Gesie 44, dillig zu berfaufen Röderürzige 26, 1 reids.
Beides Cheviot-Jadenil. auf Seide, Cir. 42, ichw. Tuchdamenund., grante Beiziola, Bullfl. mit Stid... Gr. 42, ichw. Tuchdamenund... Gr. 42, ichw. Tuchdamenund... grante Beiziola, Bullfl. mit Stid... Gr. 42, ichw. Tuchdamenund... Gr. 4

Samt. Heisens Danbwerthzena, Weffer usw. b. gorad. Arieger bill. zu benf. Hallmundfirage 58, 2 rechts. Brima photogr. Apparat mit Zub.
bill. zu bl. DR. u. H. 657 Laght. Ed.
Kever Revolver (6 Millimet.).
Beldicch. A. photogr. Apparat billig au vert. Dellaundbracke 56, 2 rechts.
1 Schresbnackeine preisw. abzug.
Philler. Dellaundbracke 10, 2 rechts.

Builler. Sellmundftraße 7.

Sianins, fast neu,
borzügl. Fabrifat, fotoie 1 Aufgb.Speiseziunner, fast neu, zu verfaufen
Im Komerice 1, L.
Gitarre (aufes Anstrumont) billig zu verf. Dogbeinner Str. 64. Bart. L.
Gemälde, 4 fohr fähne,
abreisebander ivotibilig zu verfaufen Friedrichtstraße 44, 8 St. links.

Berichiebene Pierbegrichtere zu verf. Belenenstraße 18, W. Bart.

Beg. Umsugs f. neue Msbel, Gastamp., gebr. Rahmafch. billig su bert. Worisitraße 16, 1 r. Zwei vollstärbige Betten, 1 großer Arbeitstifch, 1 eleftrische Stehlanne, Fußballisanhe (48), swei Dirisseweihe billig zu bertaufen Dochemer Straße 57, Wirtschaft. Abreifehalber 2 polift. Betten ufm. Dampfbabeeinricht, emaill, Banne, herrentad mit Freil., herrentleider zu bert. Frankenftraße 28, Bart. Bettfielle m. Spr. 12, gr. Gasherb 10 Der. Gneisenauftraße 24, 2 links.

Saft neuer Berren-Schreibtisch, nugh. boitert, billig zu berkaufen Georg-Augustitraße 5, 2 rechts. 1 ob. 2 egale Betten, Rahmafd., Baderieffel, Gabibra, a. gui erh., a. für aufs Land b. Frankenitr. 1, 1 t.

sur aufs Land b. Frankenitr. 1, 1 t.

Gin gebrauchted Bett
mit gut. Rohb. u. Bedern bill. zu dt.
Bürderstraße 44, 2 St., Dörr, vorm.
Kinderskordbettch. m. Weitell 5 Mt.
Berderstraße 10, Std. 3 links.
Bol. Bertiks, Sofatisch bill. zu verk.
Krobingsner Straße 15, Torjahrt r.
Gr. Schreibisch u. Kinderbabeivanne
gu verk. Zimmermannitraße 10, 11.
Mediann. 2. Rakfant. Warmurbl. Geslamp, 2—8, Bektont, Marmorpl., 2 Mt., neue Emodle-Banne billig zu verk. Bertrangtraße 22, 1 c.

Sut erh. Sandwagen billig zu bert. Bismardring 18, B. billig zu berk. Bismarkring 18, B.
Sehr guter Kinbersportwagen, beige,
mit rotem Leder, Gummiraber, zu
berk. Iditeiner Straße 18.
Fast neuer Kinbersu. 2 Operngläser
bill. zu berk. Scharnhorstitt. 6, B. L.
Kinber-Liegewagen, sast neu,
billig zu berk. Scharnhorstitt. 6, B. L.
Beißer Kinberwagen m. Ridelgest,
billig zu berk. Eberberitraße 7, 1 L.
Beißer Kinberwagen m. Ridelgest,
billig zu berk. Coukinstraße 8, 1.
Gin Kinberliegewagen billig
zu berk. Worthstraße 24, Dib. Bart.
Dvortwagen, gut erh, bill. zu k. gef.
M. Sch. Worechbitraße 14, L.
Guted Fasterab mit Freilauf
billig dirscharaben 22, Laben.

1 Gusberd vorzügl. im Brand,
bill. zu verk. Kau, Wellrizitraße 16,
Dhuamo, 10 PS., billig.

bill. an vert. Ran, Wellrisstra Denamo, 10 PS., billig. Bogemannstraße 12, Laben.

Reues Zintherofdiff 14-41, Damen-Fahrrad, cil. Ofen au b Bhilipesbergitrage 35, Bart. lints. Baidsmangel, Bügelofen mit Ruhr, 1 Gardinenspanner, Tifch mit Kult, eif. Bettft. m. Matr., ob. Ruhh. Tifch bill. au berk. Weitenditrahe 1. L. Benig gebr. Spülmeschine für 14 d. Anfchaffungen. abzug. Käh. bet H. Miemer, Abeing. Str. 17. Wasch, u. Lebrick-Bütten abzugeben. Seiten Fabris Gustav Erfel, Langgasse 17.

Griffl. Obftbaume, Stud 1,50 Mt., berf. Nab. Continftr. 3, Blipburg Kiften und Bacflatten abaugeben irchgasse 23, Möbelgeichart.

Banbler . Bertaufe.

Efeg. fast neue Damenfleiber fehr billig Reugasse 19, 2 St. Bianins zu 190 Mf. zu verfaufen Abeinstraße 52, Part.

Bianins zu 190 Mf.
zu verfarfen Nbeinftraße 52, Bart.
Gitarre, Mandst., Sither, Bioline
mit Eint au derf. Aaduffr. 34, 1 r.
Gelegenheitsfäufe, sehr billig:
1 Ruhd. Bufett, mittelgroß, 1 Aus.
augnisch mit Doddelauszug., nußb., 6 nußd. Robrfühlle, 1 noch sehr gut.
grüner Teddich, 2,40×8,50 Werer.
1 sehr gr. eich. Büfett, derich. Basichlowiolen u. Rachtische m. Warrmord.,
dol. Bettiellen mit Sprungrahmen
u. Matragen, Deckett u. Kissen,
berscheid. Bosch 2für. lad. Rieiderichnanke mit Beißgeug-Einrichtung,
sehr großer massider Eich. Aleiderichnank, ein lifte, nußd. do., Aleiderichnank, ein lifte, nußd. do., Seident,
berschieden Kommoden für Kinderwäsche, 1 bell-tußt, sehr ichnes
Tollettentische, 1 Rugh. Aahichreidtischen, 1 einfacher Augh. Schreidtischen, 1 einfacher Augh. Schreidtischen, 1 großer weißer Liur.
Rleiderschank mit 4 Schubladen,
berich einfache lad. Beitstellen mit
Edrungrehmen u. Matragen, Abscheiderische, Rochtische, liür. Rleidersche,
deifich einer Betten mit Natragen,
verschieden Erfer u. Bastomackel,
einf. Kuchenschafte, Tüde., Stüde.
22 Mit. Kodostreppenläußer, sowie
40 bermelfingte Trappenläußer, jowie Biffcb-pine-Baropult, recht u. mafib, 22 Mir. Kobostreppenlauser, sowie 40 bermeslingte Treppenlauser, sowie 40 bermeslingte Treppenlauser u. bergi. mehr. Röbesdons Fuhr, Weichstraße 88. Telephon 2787.

Möbel seber Art.

A. Rambour, Dermannitraße 6, 1, Reuelte Singer-Albunslöhne (bersendar) bill. Abdistr. 5, G. F. I. dans, n. Tapes-Bag, m. n. a. Keh.

(berienwar) bill. Aboofier. b. G. S. I. Sand. u. Tapez. Wag. m. u. s. Fed. u. Breef bill. gu verf. Felditraße 19. Gut erh. D., u. H.-Rad mit Feeil., Köhnasch, b. Transpott Klaug, Fahrradgeschaft, Weidritz. 15. Tel. 4806. Gaslamben, Bendel, Brenner, Inl., Giabt., Gastoch., Badew., Baptahne bill. zu verf. Krause, Wellrightz. 10.

Raufgejuche

Privatverson fucht v. Herrichaft Frackanzug, auch eins. ichwarze Hofe. Starte Figur. Off. m. Br. u. D. 656 Tanbl. Berl. Bfanbicheine von Brillanticum., Berlen, Silber, w. zu böchiten Breif. u. über die Tare gelauft, Offerten u. L. 655 an den Tagbl.-Berlag.

Sianinos, Sarmoniums, Rligel fauft in taufcht Schmig. Rheinftr. b Manboline u. Gifarre gu f. gesucht. Offert, u. g. 20 bauptpoitlagernb. Gebr. Gifarre gu faufen gesucht. Scharnborftirage 31, 1 L, b. 2 3. Gebr. Tenorhorn ju tanfen gejucht. Binfeler Strafe 8, Raab.

Grane Ripsportieren gefucht. f. u. G. 656 an ben Tagbl. Bert, Off. u. G. 656 an ben Zi Zeprich, 2½×3, erftes Fabrilat, tabellos erstes gabritat, tadellos erhalten, zu faufen gefucht. Angebote unter R. 655 an den Tagdi, Berlag.

Altes Borgellan, Deigem. Stiche, Stideteien und Mobel b. Sammler gel. Dif. u. G. 651 m b. Logbl. B. Suche alten Riridibaumidirant u. rund. Tifch. Senge, Molffitage 7,

3d faufe Aleiber. u. Rudenfdeante, Berlifes, Betten, Reberbett u. famti. ausrang. Gaden. Balramitr. 17, I.

Ninber-Site u. Liegewagen, gut erhalten, au faufen gesecht. Off-unter (9. 656 an den Lagd). Berlag. Silzernes Kinderpferd zu fauf, gef. Off. u. A. 657 an den Laufel. Berlag. Tafelwage, Rüfegloden, Gierforbe usw. su saufen gesucht. Off. u. B. 655 an den Lagbl. Berlag.

Gas-Seigofen, gefincht. Robr, Hotel Momerbab.

Gut erh. Rollschubwand & L. gef. Lovent, Rubesheimer Strage 34, L fauft sum böchten Tagespreis Glas-malerei Sentner, Wiebericher Str. 13.

Banigeluge

Al. Garten mit Obli an pachten gel. Bellriptal oder Rabe. Angebote u. B. 118 an den Tagbl.-Berlag.

Unterridit

Mafdinenidreiben auf allen Systemen lehrt schnell Näuller, Gellmundtrage 7.

Gründl. Rlavier-Unterricht 1 992. Offerien unter G. 118 an den Tagbi.-Berlag.

Alavier-Unterricht fucht Dame in mittl. Jahren v. ölt. Berfonlichseit zu nehmen. Dif. mit Breisang. u. B. 655 Zagbl. Berlog.

Geichäitl. Empjehlungen Schriftliche Arbeiten übern, niad, gebild. Derr zu Saufe. Abreste im Tagbi.-Berlag. Fn

Rähmasch, revar., jedes Fabritat u. Svitem, unt. Garantie, prompt u. bill. Regulier, im Sans. W. Ramoss. Rechanisermeister, Webergasse 48, Q. Repar. an Fabrräb., Grammosch., Richmasch. w. sadgem. u. bill. ausges. Richm. Rech., Bleichitz. ib. Z. 4808, Zofa 10 ML. Sprungrahmen 8, Noghaarmatrave 6 werden tubelist ausgearbeitet. Rheinstr. 47, Oth. 1. Süte sum Umpresen

Site sum Umpreffen

Danenidneiber Garteils. Hart.

Damenidneiber Garteils. Hart.

Damenidneiber Garteils. Hart.

Damenidneiber an unter Gartiur tabellssen Gib. sawie Bend.,
Modernisieren, Aufüggeln. Jäger,
Gawalbacker Strafe IV. Damenfdneiber fertigt Rofifime.

garantiert unffibend, für 35 set. Angeb. u. 29. 118 an ben Tagel. Berl

Empfehle mich im Anfertigen aufrigender Jadentieider, Benfen, Konfirmandenft. zu nahin. Dweifen, Konfirmandenft. zu nahin. Dweifen. Fauldrunnenitragie 12, 2 tirds. Schneiderin emofichit sie bin. in u. außer dem Danie, Bioderwit, Umänd., auch Andern u. Kinderkt. Dambachtal 2, 3. Stock. Dembachtal 2, 3. Stock. Higherin fücht nach Karben. Beigerin fücht nach Karben.

Walramittake 2.

Watramitraße 2.
Garbinen Wasch, u. Spannerei Frau Stoiger, Morthitraße 22, 2.
Frau Stoiger, Morthitraße 22, 2.
im Ausbestern von Wosche u. Garb.
verselt im Moschinenstovien, Tag
1.50, 34 Tag I Mt. Daselbst werd
auch Rachtwache übernommen. Ung.
u. B. 657 an den Tagbi.-Beriag.

Berichiebenes

Auftanb. Frau nimmt Binb

Anständ. Frau nieumt Rind in gute Bflege, auch depolider. Rest. Rosnftroste 15, Boh. Dock.

Tosnftroste 15, Boh. Dock.

Tund with in Olle in gute Bflege genommen. Cif. m. D. 656 an den Lagd. Device.

Best. Fraul., Ind. der Boe Jahre, Buthheitertn, jedoch ahne Bermagen, wünsich, da es an post. Geisgemett sehlt, auf diesem Boge sinon weiten derten sennen zu sernen; am webben Geschäfismann od. Besmen, words Getrat; innaer Minder nit ausgeichlosten. Die erden, wird ausgeichlosten. Die erden, wird ausgeichlosten. Die erden, wird ausgeichlosten. Einennun zwech. Berm den Lagdl. Berl. Anonnun zwech. Berm den Dest. Grenfeche.

Bern. berd. Dieter Grennenge.

Rette Beamten Binee.
Ende 40, jehr rüftig, met icköner.
5-8im. Bohn. wünfelt die Befannt-fecit eines ält. Herrn stoeds Deiret.
Brisse u. J. 655 an den Tagel. Beef.

Berkinste

Brivat - Berffinfe.

Komplette Wäscherei, Sand- u. Frankbetrieb, frankbetts-beiber fofort zu berk; auch gebe einzeln ab. Offerien unter G. 657 einzeln ab. Offerien an den Lasbt-Berlag.

Bonned. Alaskafünfe, groß, breit, Krag, u. groß, Wenff, suf, rur 85 Mt., neu. Gefickt. 9—1 u. B 548 8. Sodel Biesbabener Sof, Rim. 169, bei Dahler, Morthitt. 8.

Ein guterhaltener Hügel

2 Rochtessel, 140 Liter Inch. mit Kohlenfenerung und Warmtonssensteiter. Switch end Vsarmionjewettisch, verläufen. Ankteren Baulmentift, Scherfteiner Näheres Baulmentift, Scherfteiner bei Baudwart Debias. Straye,

Aplet-so eldmainine (Madell 7) bill. au pl. Worthstr. 17, 2. Fat neues Billard-Queue einbernfungshalber zu verfaufen. Off. u. T. 656 an ben Togbl.-Vert. Umzugshalber Kindermagen saft neu, bernidett, Gastöfter, Sarm., Ononge, sehr preisipert zu berfausen Richiltrage 20, 8 rents.

Gr. Senking-Gasherd, faßt neu, sehr billig zu berkaufen, Anzuselsen im Beriteigerungssolafe Hriebricharsche 18. Saubter . Berfaufe.

Ginige fomplette, felten foone, antite Biebermeier-Bimmer u. feine antife Stidereien billig gu bert, Stiftstraße 10, Farterre.

Beißes Schlafzim., sowie Auswahl anderer besierer Wöbel, kommen täg-lich sum Berkauf Delaspecstraße 1. Anfgefuche

Zahugebisse,

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2. St. rechts. Alte Bücher

b. 17. u. 18. Jahrh. über Beichent. f. Runfimaler G. Bouffier, Abolfftt. 7. Alle ausrangierten Samen Mobel, Baide, Damen. u. herren. Garberoben ufw. tauft Frau Gipber, Dranienftrage 23. Telephon 3471.

Neugasse 19, 2 Et, Irin Saben, - Telephon 3331 bahlt allerhöcht. Breife f. getr. Derr.. Damen, und Kinderffeiber, Schube, Walde, Belge, Gold, Gild., Beillant., Flandicheine und Jabagebiffe.

Beibet, Schille, Gebine, Baldice, Babbel, Tepvice, Lincleum, Betrieb. u. alle audrang, Sach, fauft D. Sipver, Richfitt. 11. Tel. 4878,

Fran Grosslant, Grabenftrafe 26, Telephon 4424, für getr. herr., Damen, u. Rinberft., Schube. Bafche. Belge, alt. Golb u. Silber, Pfanbicheine, Brillanten.

2 Boar gut erhaltene, gang filber-Pferdegeschirre fofort gu faufen gefucht. Berm. Rump, Moripftrage 7.

> Bu faufen gefucht: gut erhalt. herrich. leichtes Coupé, erhalt, berrich. leichter Bictoriawagen.

Glute Sabrifnte, möglichft mit Gummibereifung, 1. u. zweifpannig zu fahren. Off. mit Breisang., mögl. mit Abbilb., u. D. 654 an ben Tagbl.-Berl.

Rable für gebr. Maiden, Sade, Metalle, Schube h. Br., Safenfelle. Sch. Still, Alficherfte. 6. Tel. 3164. **5366** all. Art, Gummi, Zinn, Blei Zinf ufw. tauft D. Sipper, Richfstraße 11. Tel. 4878.

Cumpen, Bapier eft. 2471 tauft 8. Supper. Oranieuft. 23, Bitts. 2.

Berioren · Gehinden

Baldweg Bahnbols, Aerstal. Sohe Belohnung. Abzugeben Emfer Str. b. Eb Lehna, Seeingaffe 16. Boft. gen.

Verloren

swifden Freiburg i. B. u. Bremen (Babnfahrt und Aufenthalt) wert

Brillant-Armband

aus länglichen Brillantgliedern und Berlen. Abgugeben auf Bolizei-Fundbilto unter Benachrichtigung des Biesbadener Tagblatts. FOO

Hohe Belohnung. Schwarg-weißes Nähchen entlaufen.

Bieberbringer erhälf gute Belohn. Barenstraße 2, 1. Stod rechts. Junger Lagbhund jugelaufen. Baterlooftraße 5, Wirtschaft. Geichfill, Gupfehlungen

Schreibmafdnuen repariert u. reinigt Spegialfadwertft. Bagner, Rheinftrufte 48. Zel. 5957.

Relier, Jedern, Boas m. gerein., gefarbt u. umgearbeitet. Erfte Reiherbinberei, Blücherplay 2. Sämtl. Saararbeiten w. v. ausgefämmten Gaaren billig annefert. Deinrich Aufa, Freieur, Schiersteiner Str. 18, W.B. 1 r.

Mann Lebert, aratt. geprüft, Goth-gaffe 13, 1, Toreing. r., Robe Lange.

Webergaffe 38, III. Nagelpflege Annie Gug. Thure-Brandt - Malagen Marj Kamellsky, Maguett åtzti. gepr., Bahnhofftrage 12, 2.

Mahage — Hagelpflege Ante Well gepe. 7, 1. Butpflege - Maffage argil. gebr., Ciffy Bomersbeim, Johnstmer Strake 2, L

machiter Rafe Refibeng-Theaters. Ella Elchhoiz, deell. gepc. Querftrage 1, L. Dt.

Massagen aretlich gebruft. Emmy Storgbach, Ditteilir. 4, 1. Stod, b. ber Laugn. - Haned. Heilmanage. -Behandl, v. Frauenieid. Staatl. gept. Mist Smpli, Schwalbad. Str. 10. L.

Wassen, Schausenstell, Bricha Blidel, draftic gerenft.
Taunusitrase 19. Nor Mallage. Dur für Damen! fr. Frangiste Safner, geb. Wagner, arzil. geprüft. Oranienftraße 50, 3 t. Sprediftunden 3-8 Uhr.

Massage, Hand- u. Fuspfl.

Dora Bellinger, ärstlich gepelijt. Bismararing 25, 2 St. rechts. prechiftunden bon 9—8 Uhr abond Maglasage — Magelphege ärgil. geprüft. Duthe Badmann, Abotiftrafe 1, 1, an ber Molafinafte.

Aldolfstraße 3.

Bernfpreder 4277.

Gernfpreder 4277.

Donnerstag=Breife:

Mur prima Ware! Mur prima Ware!

Schellfisch und Cabliau

im Ausschnitt Pfund 70 u. 80 Pf., gange Fifche, nur große, Pfund 65 Pf.



Komplette

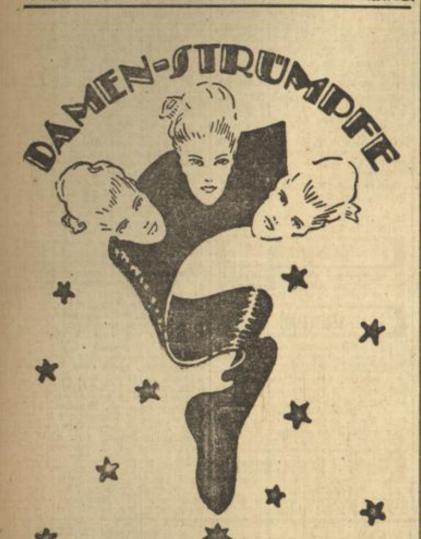
in allen Größen.

in Guß, emailliert, Stahlblech emailliert und verzinkt.

Oefen und Herde in großer Auswahl.

Frorath Nachf.,

Wiesbaden, Eisenhandlung, Kirchgasse 24.



Strumpfwaren-Haus

Mühlgasse 11-13.

K141

Holzversteigerung.

Montag ben 20. Mars b. 36., vormittage 10 Uhr anfangenb, fommen im Wallaner Gemeinbewald, Diftrift "Moofen Rr. 7" gur Berfteigerung:

153 Rottannen-Stämme, 458 Rottannen-Stangen I. bis III. Rlaffe.

Ballan, ben 14. Marg 1916.

Tapeten und Ameruka treb feb. Muffdlags noch febr billig.

Hermann Stenzel,

6 Saufgaffe 6. Mufterfarten überalbin frei!

Prima Benzin, vorzaglich brennend, wieder angekommen. ed.-Drogerie "Sanitas", Mauritiusstraße 5, neben Walhalle.

Bielf. anert. ficherwirt. Mittel geg. Miteller u. fette Haut

Der Bürgermeifter: Echlennes.

Spegialgeichaft für Santpflege Rerwie, 4 Merinftrage 4.

Schubbesohlen Damen 2.96, herren 3.70 Dit. Gotes Leber. Bleichftrage 13.

Gierfarton

für 6-60 Gier gu haben bei Bud binderei Lint, Walramftr, 2, 8. %

Begen Auflifung bes haushaltes verfteigere ich gufolge Auftrags heute Donnerstag, den 16. März cr., morgens 91/2 Uhr beginnend, in ber Wohnung

Nr. 2 Büdingenstraße Ner. 2, 1

nachberzeichnete sehr schöne gut erhaltenen Wobiliar-Gegenstände usw., als:

Schlafzimmer-Giar chtung, Rußt, mit Intarsien,
bestehend aus 2 vollst. Beiten mit Roßhaarmatraben, 2t. Spiegelsschraft, Baschlommode mit Spiegelaufsah und 2 Rachtlische, serner
1 zweitskr. Spiegelschrank, Kußt, mit Intarsien, 1 Voschkommode
mit Spiegelaufsah, Kußt, Salonschrank, Damen-Schreibtisch, rund.
Eichen-Tisch, Salons und Bauerntische, Sichle. 1 großer weißlack.
Itikr. Bäscheckrank mit Spiegel (2,50 breit). Spiegel mit Konsole,
Ctiomane, Kommode, Kleiderständer, Nähmaschine, Regulator,
2 Lüster für Gas u. Elettrisch, Bisber, Kierers Konberz-Lezikon
mit Regal, chines Lad-Album, Gischern, emaill. Badewanne, Anrichte, versilb. Bestede u. Leuchter, Glos, Korzellan, Baschopeichiere,
Gebrauchsgegenstände, Federbetten, Kissen, Leppicke, Borlagen,
Läuser, Gardinen, Kortieren, Tisch, Bett- u. Ottomanebeden,
Beißeug, als: Tisch und Taselstücher, Gervierten, Klumeaus u.,
Kisseng, als: Aisch und Taselstücher, Gervierten, Blumeaus u.,
Kisseng, als: Aisch und Taselstücher, Gervierten, Blumeaus u.,
Kisseng, als: Aisch und Taselstücher, Gervierten,
Ihren, Ihrsette, Gorstechaadel, 2 Broschen u. bergl. mehr
freiwillig meistetend gegen Barzachlung.
Besichtigung am Versteigerungstage. nachbergeidmete febr fcone gut erhaltenen Dobiliar-Begenftanbe ufm., als:

Wilhelm Helfrich,

Auftionator und beeibigter Taxator. 23 Schwalbacher Strafe 23. Telephon 2941.

Billige Möbel=Offerte.

Empfehle Chtaf., Epeifes, herrengimmer, Ruchen-Ginrichtungen, fowie jebes einzelne Mobel gu ben billigften Breifen,

Bicione. Anton Maurer, Schreinermeifter, Bicione.

Renverpachtung "Schühenbaus" — Sonnenberg

mit Frembenheim und Wirtichafte. Ginrichtung. Schone Lage im "Goldsteintal", 20 Minuten von der Elektr. Bahn. Wege-verhältnisse gut, Ausbesserung bezw. Neuanlage des Zufahrweges noch in diesem Frührahr. Weldung beim 1. Vorsihenden. biefem Frühiahr.

Amtliche Anzeigen

Am 6. 3. 1916 ift eine Befaunt-Am 6. 8. 1916 in eine Seitann machung betr. Anmekbung von aus dem Ausland eingeführtem Bengin erlassen worden. Der Bartlaut der Befanntmachung wird in den Amisblattern befannt F 294

Gegeben.

Stellvertretenbes Generalfommando
bes 18. Armeeforps.

Befanntmachung.
Der Fruchtmarft beginnt während
ber Wintermonate — Oftober bis
einfeließlich Wärz — um 10 Uhr bormittags.

Stabt. Afgifeamt. Richtamilige Angeigen

Schuhe, Stiefel werben in einem Tag gut und billigft besohlt.

Schuhe werben gratis abgehoft

und zugeftellt. Seftes Sernleder.

herren-Cohlen . . . 4.00 Mt. Zamen-Cohien . . . 8.10 Berren-Abfage . Damen-Mbfage . 90 97. bis 1 ..

Genahte Cohlen 30 Pf. teurer. Anaben-, Maddjen-, Rinber-Cohlen billigit.

Botte Garantie fur nur folibe und befte Arbeit, fowie prima Beber.

Jein-Sohlerei Hans Sams Mideloberg 13. Zelefon 5963.

Aditung villig! Beide weiße Schmier-

ohne ichabliche Bestanbteile.

Nur 42 Big. per Biund in Gaffer à ca. 110 Bfb., 50 Bfb. 21.50. Freie Berpadung. Beriand ab Samburg burch Rachnabme. Teilen Gie mit Befannten. Bitte Bahnftation

genau angeben. Q. Glierbrod, Samburg 162, Bödmannitt. 37.

Familien-Radrichten

Seute morgen wurde uns ploblich und unerwartet unfer Liebling

Kurt

im garten Alter von 41/9 Monaten burch ben Tob entriffen. In tiefem Schmerg: Vaul Mafdy und Fran.

Wiesbaden, 15. Marg 1916. Römerberg 27.

Unterricht



Theiniso-Wests. Handels- u. Schreib-Cehranitalt



Mur Mir 46 Rheinstraße 46, Ede Morifftrage.

3., 4., 6.Monate. unb Jahresturfe.

Conder. Shulenilaffene Anmeldungen täglich Inhaber und Leiter:

Emil Straus. Brofpette frei

Engl. Unterricht

erteilt gebild. Berr, der 25 Jahre in England gelebt bat, an Benfionate, Brivat-Schulen und Schuler. Briefe u. 29. 640 an ben Tagbl. Berl. erbet.

Geldverkehr

Rapitalien - Angebote.

Maufe 1. u. 2. Appotheken

in kleinen Abschnitten. Rur gute Angebote finden Berück-sichtigung. Angeb. u. 11. 630 an den Lagdt.-Berlag. F 200

Smmobilien

Immobilien . Berfäufe.

Landhans.

Berfaufe meine neue Billa wegangshalber, 8 Sim., Bab, Gas u. Wafferleitung vorhb. Gas u. Kigferleitung vordy. Deizung eingebaut. Treis. 26 000 Mt. Lage: Bergftraße. Dalteftelle aller Schnellzüge. Höbere Schulen am Blave. Supothelen werd. in Sahlung genommen. Sahle event. bar zurück. Angebote unt. T. 630 an den Tagbi. Berlag. F200

Derrichaftsgut,

Rähe Größitadt und Bergitraße gel., ca. 250 Morgen größ, mit ichönem Inbentar, elektr. Licht usw., ist zu k. d. Carl Reichert, Frankfurt a. M., Hohenzollernstraße 19.

Bornehmer Derrenfis Rabe Wiesbaden, Mains, Frantfurt am M., ca. 200 Morgen gwß, mit eig, brill. Jagd u. Bachtjagden, weist fer. Herrichaften nach F100 Carl Reichert, Frantfurt am Main, Dobensellernstraße 19.

Immobilien . Raufgefuche,

Ein Hans

mit größ. Obstgarten ob. Obstanlage du taufen gesucht. Offert. u. a. 165 au ben Lagbl. Berlag.

Sans in Riederwallnf bei größerer Angahlung gu taufen gefucht. Offert, mit nab. Angaben u. außerstem Breis unter M. L. 45 hauptpoftlagernb Wiesbaben.

Berichiedenes

Wer leiht

vorwärts itreb. Mann 2000 MI. sum Fertigbauen eines lieinen Gäriner-Bohnhäuschens geg. Sicketh. u. bohe Zinien? Angeb. u. E. 652 Lagbi.-Bi.

Darlehn

2000 Mart gegen gute Siderheit von reellem Selbigeber für bald gefucht. Off. u. a. 159 an den Zagbl. Berlag.

Das Kreistomitee vom Roten Kreus, Abteilung IV, Kavalierhans bes Schloffes, Simmer 3, sucht für gelähmtes Kriegerfind von 8 Jahren einen gebrauchten

Arantenfahrstuhl

event. gegen Bergütung. Reidenabfalle w. angen. u. abgeholt. Off. u. II. 164 an ben Tagbi. Berlag,

Befferes Kind,

3 Bochen alt, als eigen abzugeben gegen einmalige Abfudungsfumme. Zu erfragen im Lagbl.-Verlag. At

Langjährige Krankenschweder o. Berm. fudst bie Befanntichaft ein. ält., wenn auch pflegebebürftigen Derrn, sw. Beirat. Anoubm awedl. Diff. u. D. 119 an ben Tagbl. Berl,

Junge Dame,

gr. shmp. Grich, gemütvoll, mit eig. elegant. Beim, alleinsteh, sucht die Befanntschaft eines seinen Herrn, aweds Ehe. Ungebote unter E. 657 an den Tagbl. Gerlag.

peniionsberecht. 48 J. alt, evangel., Amer. 2000 Mf. Gehalt, mit 2 erw. Seinbern, w. iich zu verheiraten mit Araul. od. Amer. oden Kind., im Alter bis zu 45 J. Bermogen erw. Aus eruigen. Off. mit oen. Angabe ber Verhaltn., wenn mögl. m. Bild, u. G. 655 an ben Lagdt.-Berlag erb. Distretion Ehreniagte. u. G. 650 an benfache, Distretion Chrenfache,